



# Genf bekennt seine Ohnmacht

## Reformarbeiten eingestellt — Nichtsagende „Entschliebung“ zum japanisch-chinesischen Konflikt

Genf, 3. Februar. Der Genfer Rat hat nach tagelangem inhaltlosen Geschwätz zum japanisch-chinesischen Konflikt am Mittwoch eine „Entschliebung“ von sich gegeben, die, wie man es von der Genfer Einrichtung gewohnt ist, außerordentlich nichtsagend ist. In ihr wird daran erinnert, daß die Versammlung in ihrer Entschliebung vom 6. Oktober 1937 China ihrer „moralischen Unterstützung“ versichert und den Mitgliedern empfohlen habe, zu prüfen, in welchem Maße sie jedes für sich China ihre Hilfe gewähren könnten.

Vorher hatte der chinesische Vertreter Wellington Koo in einer langen Rede die Vorgänge in Ostasien erörtert und eine baldige und gerechte Regelung des japanisch-japanischen Konfliktes durch „wirksames Eingreifen“ der Genfer Liga gefordert.

Nach Annahme der „Entschliebung“ zum japanisch-chinesischen Konflikt sprachen noch mehrere Ratsvertreter, so die Vertreter Polens, Perus und Ecuador, die sämtlich starke Vorbehalte hinsichtlich der Politik des Genfer Rats im allgemeinen und der Ostasien-„Entschliebung“ im besonderen geltend machten.

Dagegen rühmte der Vertreter Frankreichs, de Tesson, dieses inhaltlose Elaborat, das „in seiner Biegsamkeit den Ideen und Zielen der französischen Regierung entspreche“. Er biete die Handhabe zu hinreichend wirksamen Auslegungen.

Damit fand die von gewissen Kreisen mit marktstreiferischer Kesselle angezündete „Jubiläumstagung ohne jedes greifbare Ergebnis ein unruhmlisches Ende.

Der Faktoreformauschuss hat Mittwoch nachmittag seine Schlußsitzung abgehalten, in der die Einstellung der Arbeiten beschlossen wurde.

Gegen dieses Verfahren protestierte der Vertreter Chiles, der im Namen seiner Regierung die Erklärung abgab, daß Chile sich seine Handlungsfreiheit bezüglich seiner Einstellung zum Genfer Verein vorbehalte. Der Vertreter Schwedens erklärte, daß sein Land sich an die von ihm entwickelten Grundzüge über die über die Nicht-Verbindlichkeit der Sanktionsbestimmungen halten werde, solange kein Beschluß vorliege.

### Warschau zum Genfer Ziasko

Warschau, 3. Februar. (Eig. Drahtbericht.) In Genf hat sich Polen, wie zu erwarten war, bei dem Chinabeschluß der Stimme enthalten. Der polnische Vertreter, Minister Komarnicki, erklärte, daß es mit den allgemeinen Richtlinien der polnischen Politik nicht vereinbar wäre, von vornherein der Liga für jede Aktion, die außerhalb der Liga

### Gründung eines

#### „Jugenddienstes“

Warschau, 3. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Am Mittwoch fand in Warschau die Gründung des „Jugenddienstes“ statt. Dabei hielt der Leiter des DDM, General Stwarczynski, eine Rede, in der er ausdrückte, daß der Dienst für den Staat ebenso wichtig sei wie der Dienst im Heere. Die Begriffe Staat und Heer seien heute für Polen gleichbedeutend. Die Alten haben für ein freies Polen gekämpft, die Jungen kämpfen für ein mächtiges Polen.

Die Vertreter der anwesenden Organisationen faßten entsprechende Beschlüsse über die Arbeit des „Jugenddienstes“ und appellierten an alle Organisationen, dem „Jugenddienst“ beizutreten. Das Ergebnis soll jedoch außerordentlich bescheiden sein. Es handelt sich durchweg um Organisationen zweiter und fachlicher Bedeutung. Es gehören dem „Jugenddienst“ an Verbände wie der Akademische Sportverband, ein kleinpolnischer Dorfsportverband usw. Von politischen Gruppen ist nur der Verband „Junges Polen“ beteiligt, von der Grzynski-Gruppe nur der Verband der Arbeiterjugend.

## Neuwahlen im Lehrerverband

### Ein neuer Vorstand, aber ... Beibehaltung der alten Linie

(Drahtbericht unseres Warschauer Korrespondenten)

Warschau, 3. Februar. In Krakau fand hinter verschlossenen Türen der mit Spannung erwartete Kongreß des Polnischen Lehrerverbandes statt. Nach einer Rede des Kurators Maciejewski wurde der Versammlungsleiter gewählt. Während der Beratungen kam es zu stürmischen Kundgebungen für den ehemaligen Vorsitzenden Kolanko. Die Beratungen wurden einmal unterbrochen, um einen Zug auf den Wawel zu unternehmen. Dann fanden die Wahlen statt. In der ersten Abstimmung wurde der frühere Vorsitzende Kolanko wiedergewählt. In einer längeren Rede erklärte Kolanko daraufhin, daß die Wahl nicht annehmen könne mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, die sich für die Organisation daraus ergeben könnten. Er

durch den einen oder anderen Staat unterstützen werde, Unterstützung zuzusichern.

Die „Istra“-Agentur macht darauf aufmerksam, daß es entweder möglich gewesen wäre, den Chinakonflikt nach dem normalen Verfahren der Liga zu behandeln, oder auf das Washingtoner Abkommen vom Jahre 1921 zurückzugreifen. Dieses Abkommen bezieht sich auf die besonders am Fernen Osten interessierten Staaten einschließlich Japan. Der Versuch einiger Mitglieder der Liga eine mora-

## Verstärkung der Flottenpatrouille

### Eden zu der Versenkung der „Endymion“

London, 3. Februar. Außenminister Eden gab am Mittwoch auf eine Reihe von außenpolitischen Anfragen im Unterhaus Auskunft.

Auf die Anfrage Atlees, was die Regierung in der Angelegenheit der oben gemeldeten Versenkung der „Endymion“ zu tun beabsichtige, erklärte Eden, daß die britische Regierung wegen dieses Antriffs sehr besorgt sei und daß der Angriff sich unter keinen Umständen rechtfertigen lasse. Angesichts dieser „Wiederkehr der Piraterie“ habe die britische Regierung Schritte ergriffen, um eine Zusammenkunft mit Vertretern der französischen und italienischen Regierung herbeizuführen, mit welchen beiden Regierungen Großbritannien zusammen die Flottenpatrouillen gemäß dem Rhoner Abkommen durchführe. Die britische Regierung werde gewisse Vorschläge machen, die weitere Zwischenfälle wie der Angriff auf die „Endymion“

ilische Zustimmung des Rates für ihr Vorgehen in China zu erhalten, wird von der „Istra“ für völlig unzulässig erklärt.

Zu der Behandlung des Sanktionsartikels in Genf sagt die „Istra“: Durch den Einspruch verschiedener Staaten gegen die Anwendung des Art. 16 sei in Genf eine neue Lage entstanden, mit der die Liga rechnen müsse. Zum ersten Male sei klar und offen gesagt worden, wie begrenzt die Möglichkeiten der Liga seien, die auf bessere Zeiten für sich warten müsse.

Der „Expresz Poranny“ spricht von einem „Ende der Funktionen“ die kollektive Sicherheit sei ein Hirngespinnst. Die Beteiligung an den Sanktionsartikeln hänge heute von der souveränen Entscheidung eines jeden Staates ab.

verhindern sollen. Vor der Sitzung könne er jedoch keine weiteren Erklärungen abgeben. Eden bestätigte ferner, daß die Verstärkung der einzelnen Flottenpatrouillen bereits erfolgt sei.

In einer längeren Erklärung zur Lage in Spanien wies Eden auf die zahlreichen Bombenangriffe hin, die kürzlich stattgefunden hätten. Die britische Regierung, so erklärte er, sehe die Verschärfung der Luftbombardements mit großer Sorge an, da dies zu beträchtlichen Menschenverlusten und zu Grausamkeiten gegenüber der Zivilbevölkerung geführt habe. Die britische Regierung überlege daher, was für Schritte ergriffen werden könnten, um eine Milderung dieses Zustandes herbeizuführen. Die britische Regierung sei bereit, sich an jedem internationalen Versuch, der diesem Zweck dienen solle, zu beteiligen.

### Gründgens mit seinem Ensemble in Kattowitz

## Ein einzigartiges Erlebnis für das Deutschtum Oberschlesiens

### Große Festschau der „Emilia Galotti“

In Kattowitz gastierte am Montagabend das Ensemble des Berliner Staatlichen Schauspielhauses im Stadttheater mit Lessings „Emilia Galotti“ unter der Leitung von Generalintendant Gründgens. Die kulturpolitische Bedeutung dieser Aufführung fand ihren sichtbaren Ausdruck in dem festlichen Bild, das das Stadttheater bot. Unter den Ehrengästen sah man den deutschen Botschafter in Warschau, von Nolcke, den Schirmherrn der Veranstaltung, den deutschen Generalkonsul in Kattowitz, Dr. Noeldke, sowie Staatssekretär Dr. Kreisler, der am Sonnabend bei der Feier der reichsdeutschen Kolonie in Oberschlesien anlässlich des fünften Jahrestages der nationalsozialistischen Revolution gesprochen hatte. Von offizieller polnischer Seite waren der Wigewojewode Malhomme als Vertreter des schlesischen Wojewoden, Sejmarschall Grzesik, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Frenzl, Generalstaatsanwalt Dr. Sabanel sowie Vertreter der Kattowitzer Stadtverwaltung erschienen. Ferner sah man das gesamte ausländische Konsularkorps, den Landesgruppenleiter der NSDAP für Polen, Pj. Bürgam-Warschau, und den Leiter der reichsdeutschen Kolonie in Oberschlesien, Kreisleiter Pj. Güttler. Das Deutschtum Oberschlesiens war durch den Hauptgeschäftsführer des Deutschen Volksbundes, Dr. Ulich, und andere führende Persönlichkeiten vertreten.

Vor dem restlos ausverkauften Haus konnten Staatsrat Gründgens und sein Ensemble mit ihrer Spigenleistung deutscher Schauspielkunst einen großen Erfolg erringen. In besonders eindringlicher Weise brachte die deutsche Volksgruppe ihren Dank und ihre Freude über das

Erlebnis zum Ausdruck. Mädchen der deutschen Volksjugend überreichten den Darstellerinnen selbstgefertigte Trachtenpuppen. Staatsrat Gründgens erhielt zum Andenken ein Lichtbildalbum mit ober-schlesischen Motiven. Der Vorsitzende des Deutschen Kulturbundes und der Deutschen Theatergemeinde, Dr. Sornik, überreichte gleichzeitig im Namen des ober-schlesischen Deutschtums Gründgens einen großen Lorbeerkranz. Die Darsteller erhielten Blumensträuße. Im Anschluß an die Aufführung fand im Hause des deutschen Generalkonsuls in Kattowitz zu Ehren der Berliner Gäste ein Empfang statt.

Das Kattowitzer Gastspiel des Preussischen Staatsschauspiels gestaltete sich somit zu einem großen völkischen und kulturellen Erlebnis für das ober-schlesische Deutschtum und zu einem gesellschaftlichen, künstlerischen und kulturpolitischen Ereignis, das um so höher bewertet werden muß, als es das erste dieser Art in Polnisch-Oberschlesien war.

## Der Geburtstag des Freiherrn von Neurath

### Vierzig Jahre im Dienste des Vaterlandes

Berlin. Reichsminister des Auswärtigen Freiherr Konstantin von Neurath feierte gestern seinen 65. Geburtstag.

Als der Reichskanzler Adolf Hitler am 30. Januar 1933 sein neues Kabinett bildete, gehörte Freiherr von Neurath zu jenen Männern, die als besonders bewährte nationale Persönlichkeiten und ihrer hohen fachlichen Eigenart wegen aus dem alten Kabinett übernommen wurden. Freiherr von Neurath gehört dem neuen Kabinett somit seit fünf Jahren an. Deutschland ist in dieser Zeit unter seinem Führer wieder eine starke und selbständige Großmacht geworden, die überall in der Welt Ansehen genießt. Wer sich dessen erinnert, daß Deutschland vor 1933 nicht einen einzigen Freund in der Welt besaß, wird sich über die Bedeutung der vielen neugegründeten politischen Bande klar sein.

In dieser Zeit schärfsten außenpolitischen Ringens um Entscheidungen von weittragender Bedeutung hat Freiherr von Neurath das verantwortungsvolle Amt eines deutschen Außenministers versehen. Klug abwägend im Denken und Handeln und rein in der Gesinnung hat Freiherr von Neurath in seiner 40jährigen bewegten Dienstzeit seinem Vaterlande unschätzbare Dienste geleistet.

## Verstärkte Propagierung des kolonialen Gedankens in Polen

### Warschauer Kundgebung der See- und Kolonialliga

(Drahtbericht unseres Warschauer Korrespondenten)

Warschau, 3. Februar. Die See- und Kolonialliga veranstaltete am Mittwoch in Warschau eine öffentliche Kundgebung unter dem Leitwort „Wir wollen eine starke Kriegsslotte“. Zu dieser Kundgebung waren nicht nur Vertreter einer Reihe von Behörden, sondern auch Vertreter der Admiralität und der Armee erschienen. Der Versammlungsleiter, Ing. Kamiński, begründete den Ausbau der Kriegsslotte mit der Notwendigkeit, daß Polen eine jeepolitische Macht werden müsse, daß es sich den Zugang zu kolonialen Rohstoffen sichern und gegen die Entnationalisierung seiner Volksgenossen in Uebersee wirken müsse.

Dann sprachen Vertreter der Eisenbahn, der Beamten und Arbeiter, die alle die Notwendigkeit des Ausbaus der polnischen Seebasis und des Besizes von Kolonien betonten. In England, so wurde gesagt, gebe die Bevölkerung 40 Zloty pro Kopf für die Marinierung aus, in Frankreich und Deutschland etwa 20 und selbst in Rumänien sowie Jugoslawien 6, in Polen dagegen nur 1,30 Zloty. Der Versammlungsleiter überreichte einem der Marinerevertreter einen symbolischen Scheck für das Unterseeboot „Orzel“, das mit Hilfe von Sammlungen gebaut worden ist. Dabei betonte er, daß ein besonders Marinebauprogramm, das durch die gezeigenden Rörperschaften beschlossen werden sollte, notwendig sei. Wie dieses Programm aussehen sollte, wird nicht gesagt, doch wurde der Wunsch nach dem Besitz von Kreuzern und Panzerschiffen zum Ausdruck gebracht. Außerdem wurde zu Spenden für den Bau von Schnellbooten ausgerufen, von denen die Sowjetmarine schon 150 Einheiten besitze. Die polnische Kriegsslotte soll so stark werden, daß die Gegner in der Ostsee in Schach gehalten werden können. Zum Schluß nahm General Kwasniewski, der Vorsitzende der See- und Kolonialliga, das Wort, um für die Arbeit der Liga zu werben, die im letzten Jahre um 150 000 Mitglieder zugenommen hat und jetzt schon 650 000 Mitglieder zählt. General Kwasniewski forderte ebenfalls nachdrücklich Kolonialbesitz. Er machte darauf aufmerksam, daß dieses Problem in der internationalen Politik aktuell sei. Man könne bald vor vollendeten Tatsachen gestellt werden und müße sich darauf einstellen, sonst würden andere reichere Nationen die Lage ausnützen. In allen Reden wurde betont, daß die freiwilligen Sammlungen das Problem nicht lösen können, jedoch wichtige erzieherische und anfeuernde Bedeutung haben.

In der Versammlung gab es eine Gruppe von jungen Leuten, die sich durch Zwischenrufe, wie „Es lebe das polnische Danzig“, hervorzuheben versuchte. Es wurden auch Flugzettel verteilt, in denen akademische Seebereitungen zum Besuch von Vorträgen über Danzig aufforderten, die in der Warschauer Universität von Minister Strahburger und anderen gehalten werden. Am Schluß der Versammlung sang diese Gruppe im Anschluß an die Nationalhymne die Hymne der Jugend.

## Die Botschafter Lipki und Lukasiwicz in Warschau

Warschau, 3. Februar. In Warschau sind am Dienstag der polnische Botschafter in Berlin, Lipki, und der polnische Botschafter in Paris, Lukasiwicz, eingetroffen.

Der Führer und Reichskanzler hat seinen Außenminister mehrfach besonders ausgezeichnet, so durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP und durch die Ernennung zum SS-Gruppenführer.

Berlin. Der Führer und Reichskanzler erschien in den Mittagsstunden im Haus des Reichspräsidenten, um seinem Außenminister zum 65. Geburtstag und 40. Dienstjubiläum seine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Er schenkte ihm ein Gemälde von dem italienischen Maler Panini, das das Colosseum und den Konstantins-Bogen darstellt, zur Erinnerung an seine langjährige Tätigkeit als Botschafter in Rom.

Ferner haben alle führenden Persönlichkeiten des Staates sowie das Diplomatische Korps ihre Glückwünsche ausgesprochen.

## Der Fürst von Pleß gestorben

Kattowitz, 3. Februar. Nach einer hier eingegangenen Meldung ist in Paris Fürst Hans Heinrich von Pleß im Alter von 77 Jahren an den Folgen eines Herzleidens gestorben. Die Beisetzung findet nach einem ausdrücklichen Wunsch des Fürsten in Pleß statt.

# Wahlabkommen des Deutschtums auch mit Goga

### Heute feierliche Befräftigung der Rechte der Rumäniendeutschen durch den Ministerpräsidenten

Bukarest, 3. Februar. Die Verhandlungen zwischen der Regierung und der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien als der anerkannten Partei der deutschen Volksgruppe wurden am Dienstag erfolgreich abgeschlossen. Die Deutsche Partei wird auf der Regierungsliste kandidieren und zwölf Sitze in der Kammer, zwei im Senat erhalten. Für heute ist eine Erklärung des Ministerpräsidenten angekündigt, in der die Rechte der deutschen Volksgruppe feierlich bekräftigt werden sollen.

Nach einer Mitteilung des Unterrichtsministeriums ist ein königliches Dekretgesetz in Vorbereitung, durch das die Vorschriften, nur Rumänen dürfen rumänische Sprache, Literatur und Geschichte unterrichten, eine ausdrückliche Ausnahme für die deutsche Volksgruppe erfährt. Die deutschen Lehrer werden vor einem besonderen Ausschuss ihre Befähigungsprüfung für deutsche Privatschulen ablegen können, die sich auch auf die genannten Fächer erstreckt. Diese Verfügung, heißt es weiter, sei gedacht als dankbare Anerkennung für die völlige Loyalität der deutschen Volksgruppe und für ihre Fortschritte, die sie in der Kenntnis der rumänischen Sprache gemacht habe.

## Kampf um Deutschen Bauernhof in der Tschechoslowakei

### Niederlage des Tschechisierungsvorstandes

Prag, 3. Februar. In der deutschen Sprachinsel Jglau wurde seit Tagen um einen deutschen Bauernhof gerungen, der zur Zwangsversteigerung gebracht worden war. Auf der einen Seite stand der bekannte Tschechisierungsvorstand „Jednota Posumavská“, der den Bauernhof unter Einfluß großer Summen in tschechische Hände bringen wollte und bereits das Mehrfache des Wertes des Hofes geboten hatte. Auf der anderen Seite kämpfte der Hauptschriftleiter der sudetendeutschen Tageszeitung „Zeit“, der gegen diesen Vorstoß des Tschechisierungsvorstandes alle ihm verfügbaren Mittel einsetzte, um den Bauernhof deutsch zu erhalten. Mit Telegrammen versuchte er, die Aufmerksamkeit des Staatspräsidenten Beneš und des Ministerpräsidenten Hodža auf das provokatorische Verhalten des Tschechisierungsvorstandes zu lenken — ohne irgendein Echo zu finden. Am Mittwoch wurde nun die Zwangsversteigerung fortgesetzt. Angesichts der Entschlossenheit der deut-

ichen Vertreter zog sich die tschechische Seite schließlich zurück, und der Bauernhof blieb in deutscher Hand. Dieser Vorfall in der Sprachinsel Jglau hat wieder einmal die Tatsache gezeigt, daß die Tschechen systematisch und auch mit größtem finanziellen Einsatz bestrebt sind, sudetendeutschen Boden in ihren Besitz zu bringen.

## Riesenlieferungen Frankreichs an Valencia

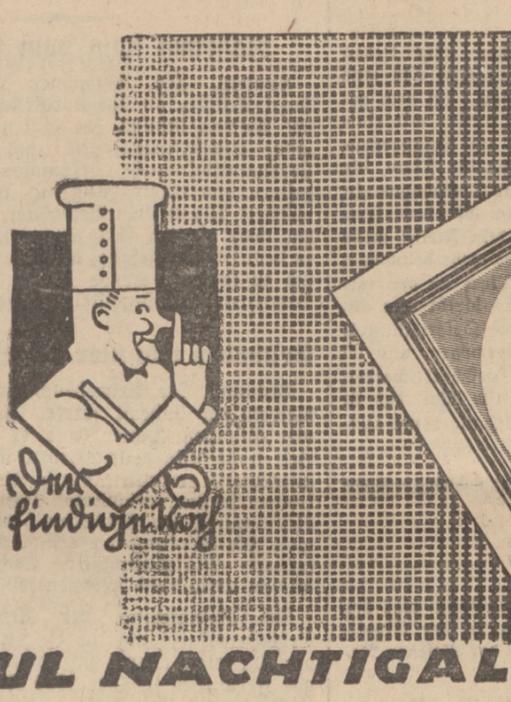
Rom, 3. Februar. Unter der Überschrift „Chautemps verfügt Ueberweisung von Zehntausenden von Tonnen Benzin und Explosivstoffen nach Sowjetspanien“ veröffentlicht „Messaggero“ in großer Aufmachung eine Wiener Meldung, in der auf Grund zuverlässiger Pariser Nachrichten die Verhandlungen des spanischen „Botschafters“ in Paris mit führenden Persönlichkeiten der französischen Regierung über Waffen- und Munitionslieferungen geschildert werden. So habe der sowjetspanische „Botschafter“ am 2. Januar direkt bei Chautemps um die Freigabe von 36 000 Hektolitern Benzin für Flugzeugmotore aus Bordeaux ersucht, deren Lieferung von Minister Cot bereits zugesichert, aber nach der Ministerkrisis von seinem Nachfolger verweigert worden war. Chautemps habe nicht nur die Freigabe dieses Benzins angeordnet, sondern er habe den spanischen „Botschafter“ darüber hinaus ermächtigt, zum Kauf von weiteren 250 000 Hektolitern

Benzin unmittelbar Verhandlungen mit den Raffinerien aufzunehmen. Außerdem habe der spanische „Botschafter“ mit Chautemps über die Lieferung von 1000 Tonnen Explosivstoffen aus den pyrotechnischen Laboratorien der französischen Marine verhandelt. Chautemps habe die Verpflichtung übernommen, die Lieferung beim zuständigen Minister anzuordnen.

Am 2. Januar seien überdies von Hotchkiss der spanischen Botschaft 260 Leicht- und 50 schwere Maschinengewehre geliefert worden, in der Zeit vom 31. Januar bis 4. Februar werde von Schneider eine 15,2-Zentimeter-Flakbatterie neuester Bauart folgen. Am 10. Februar würden 10 der neuesten Blochbomber mit großem Aktionsradius vom Flughafen Orly nach Barcelona abgehen. Im Laufe des Februar werde Renault ein Dutzend schwerer Kampfwagen liefern, die ebenso wie weitere Waffen- und Munitionslieferungen für eine große sowjetspanische Offensive Ende Februar vorgesehen seien.

Hauptschriftleiter: Günther Rinke Poznań.

Verantwortlich für Politik: Günther Rinke. Verantwortl. für Wirtschaft u. Provinz: Eugen Petrucci; für Lokales u. Sport: Alexander Jursch; für Kunst und Wissenschaft, Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. — Druck und Verlag: Concordia Sp. Akc., Druckkarnia i Wydawnictwo. Sämtlich in Poznań. Aleja Marsz. Pilsudskiego 25.



**Im findigen Kopf**



**Nachtigal**  
Kream-Puddingpulver  
mit Vanillin gewürzt  
gezuckert  
Gefäßinhalt 50 Gramm

*In Originalpackung mit Preisaufdruck*

**Puddingpulver**  
mit Vanillin zt 0,18  
mit Mandelgeschmack zt 0,18  
mit Kakao zt 0,21

**Kream-Puddingpulver** gezuckert  
mit Vanillin zt 0,35  
mit Kakao zt 0,40  
mit Mandelsplittern zt 0,45

**Soßenpulver**  
mit Vanillin zt 0,10  
mit Kakao zt 0,15

**Vanillin-Zucker** zt 0,10

**Pikkbak** Backpulver zt 0,16

*Alles ist von bester Qualität*

PAUL NACHTIGAL · NÄHRMITTELFABRIK · DANZIG ·

Abschriftswort (fest) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 10 „  
Stellengesuche pro Wort ----- 5 „  
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 „

## Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

### Verkäufe

#### Papiergeschäft

Eingutgehend. Papiergeschäft wegen Abwanderung billig zu verkaufen. Günstige Lage in Provinzstadt. Offert. unter 1143 a. d. Geschft. d. Zeitung Poznań 3.

Herrliche, rein silberne Federbojen, empfiehlt zu ungewöhnlich niedrigen Preisen Firma

**S. Zygodlewicz,**  
Poznań, 27 Grudnia 6.



Vertretung von **Motorrädern**  
Phänomen, Wulgum, Hecker, Triumph mit Sachsmotor, elektr. Licht, Registrierung wie Fahrrad  
verkauft billig  
**WUL-GUM**  
Poznań,  
Wielkie Garbary 8.

### Zum BALL

Dancing und Bridge  
elegante Hemden und Leibwäsche nur von der Firma



Vornehme Herrenartikel.  
Poznań, Fredry 1

### Saatkartoffelverkauf

1. Mähes Frühmöhle;
2. P. S. G. Rosafolta;
3. Uderlegen;
4. Barnawia, II. Abf.;
5. Robina, II. Abf.;
6. Boran, ältere Abf.;
7. Boran, I. Abf.;

Nr. 4-7 anerkl. W. J. R. Nr. 1-6 zt 3.50; Nr. 7 zt 6.00 je Str. Unter 20 Str. 1.00 zt Aufsschlag je Str. Wagonlad. u. unfortierte Ware nach Vereinbarung. Zahlung: Vorherige Kasse. Packmaterial: Selbstkostenpreis. Auch Roggen- und Gerstentrock verkaufe ab Scheune.  
**Jahn z, Bukowiec,**  
p. Ryczywól, Włp.

### Offene Stellen

Gesucht wird per sofort für H. Beamtenhaushalt aufs Land, zuverlässiges, ehrliches **Mädchen**  
Angebote unt. 1151 an die Geschft. d. Zeitung Poznań 3.

Suche zum sofortigen Antritt bestempfohlenen, energischen **Geldwächter**  
der auch mit dem Anlegen von Kulturen und Wildpflege Bescheid weiß  
Offert. unt. 1150 an die Geschft. dieser Zeitung Poznań 3.

Suche zum 1. März oder früher evgl. **Chauffeur**  
sicherer Fahrer, möglichst gel. Schmied. Meldungen mit Angabe der Gehaltsanprüche bei vollständiger Station, unt. 1149 a. d. Geschft. d. Zeitung Poznań 3.

In feiner Küche erfahrene **Wirtin**  
firm im Baden, Schlachten u. in Geflügelzucht zum 1. April gesucht  
Offert. mit Zeugnissen, Lohnanpr. u. Bild unter 1145 a. d. Geschft. dieser Zeitung Poznań 3.

### Junger Mann

mit mindestens 4jähriger Praxis auf 1000 Morg. großes Gut für Buchführung (Labor) u. zur Unterstützung d. Beamten bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Beherrschung von Büroarbeiten u. d. polnischen Sprache in Wort und Schrift. Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschriften (die nicht zurückgefordert werden) unter 1148 an die Geschft. dieser Zeitung Poznań 3.

### Bekannte

Wahragerin Marelli sagt die Zukunft aus Brahminen — Karten — Hand.  
Poznań,  
ul. Podgórna Nr. 13  
Wohnung 10 (Front).



**Dauerwellen Haarfarben**  
erfolgreich bei  
**N. Muszyński**  
ul. 3 Maja Nr. 3,  
ul. 27 Grudnia Nr. 4.

### Seilerwaren

eigener Fabrikation — Seile, Stricke, Bindfäden, Garne; Bärsten für Haushalt, Landwirtschaft, Industrie Nehe und Angelgeräte empfiehlt billigst  
**R. MEHL,** Poznań  
Sw. Marcin 52-53.  
Telefon 52-31.

### Wäschestoffe



Leinen, Einschnitte, Wäschestoffe, Bettwäsche, Stoffe, Wäsche, Seide, Handtücher, Schürzen, Stoffe, Flanells  
empfiehlt in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen  
**J. Schubert**  
Leinenhaus und Wäschefabrik  
Poznań  
Hauptgeschft.:  
**Stary Rynek 76**  
gegenüb. d. Hauptwache  
Telefon 1008  
Abteilung:  
**ulica Nowa 10**  
neben der Stadtsparkasse.  
Telefon 1758

### Radio-Empfänger



Kosmos, Pionier, (7 Kreise, 5 Lampen 295.— zt) Telefunken, Capello und Ele. tritt zu sehr bequemen Abzahlungsbedingungen bis zu 15 Monaten, empfiehlt  
**tonoradjo**  
Inh.: Jerzy Mieloch  
Poznań  
Al Marsz. Pilsudskiego 7  
Tel. 3985.  
Prospekte auf Wunsch

### Bettfedern und Daunen!

in besten Qualitäten Gänse b. 3.— zt. Enten 1.50 zt. Oberbetten 2.— zt. Kissen 3.— zt.  
Unterbetten 18.50, Steppdecken 9.75 zt. Wolldecken 39 zt.  
**Bettwäsche.**  
„Emkap“  
in Melcatel.  
Poznań  
ul. Brocawiska 30  
Größte Bettfedernreinigungs-Anstalt in **Dedenfabrik.**

### Kaufgesuche

**Klavier**  
sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1154 an die Geschft. d. Ztg., Poznań 3.

**Polnische Staatsanleihe** kauft  
**Fuß. Lesjno, Laziebna 9**

### Vermietungen

2  
Zimmer, Küche, sonnig, Villa,  
Solacz, Mazowiecka 6.  
(Wirt.)

### Stellengesuche

**Chauffeur-Diener**  
vertraut mit Zentralheizung und Elektrizität, der auch andere Arbeiten übernimmt (Kutscher), sucht zum 1. April 1938 oder sofort Stellung.  
Erbl. Angebote an:  
**Anton Kalembe**  
Szajaczkowo, p. Rojewo, pow. Szamotulny.

### Verschiedenes

**Umzüge**  
im geschlossenen **Möbeltransportauto** führt preiswert aus  
**W. Mewes Nachf.**  
Poznań,  
gest.  
**Tama Garbarska 21.**  
Tel. 3356, 2335.

### Kino

**KINOTHEATER „GWIAZDA“**  
Al. Marcinkowskiego 28  
Ab heute, Donnerstag, d. 3. d. Mts. der erregende Liebestilm u. d. T. „Madame Bowary“ in deutscher Sprache

### Unterricht

**Stenographie**  
und Schreibmaschinenkunde  
Kantaka 1  
Poln. Student sucht deutsche  
**Konversation**  
Spokojna 29, Wohn. 10.  
(8-3 Uhr)

# Bernd Rosemeyers letzte Fahrt

## Tausende nahmen Abschied an seinem Grabe

Berlin. Hauptsturmführer Bernd Rosemeyer, der aus einem beispiellos sieghaften Kampf für die Sache des deutschen Kraftfahrports und damit für die Geltung des deutschen Namens in der Welt so jäh gerissen wurde, ist am Dienstag nachmittag auf dem Waldfriedhof Dahlem zu seiner letzten Ruhstatt geleitet worden.

Noch einmal offenbarte sich in einer unübersehbaren Fülle herrlichster Blumenpenden und in der Teilnahme führender Persönlichkeiten des gesamten deutschen öffentlichen Lebens die Wertschätzung, deren sich der Dahingegangene als Sportsmann, als Kamerad und als Mensch erfreute. Der Führer und sein Stellvertreter Rudolf Heß, die Mitglieder der Reichsregierung, die SS und die anderen Gliederungen der Partei, der deutsche Kraftfahrport in allen seinen Zweigen, die Oberste Nationale Sportbehörde und das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps beklundeten durch die Entsendung von Vertretern ihre tiefe Anteilnahme.

Nur einen verschwindend kleinen Teil der Trauergemeinde konnte die Kapelle fassen. Vier SS-Unterführer und vier Kennfahrer in weißer Sportkleidung hielten die Totenwache. Mütze und Ehrenkissen lagen auf dem zunächst nur mit den Kranzpenden der Anverwandten geschmückten, mit der Flagge des Reiches bedeckten Sarg. „Mes Tod“ von Grieg und ein Vorspruch „Wir nehmen Abschied, Kamerad“ leiteten die Trauerfeier ein.

Namens des Reichsführers SS Himmler gedachte der Chef des SS-Hauptamtes, SS-Obergruppenführer Heißmeyer, in tiefer Dankbarkeit des tapferen, fleißigen, stets bescheidenen und freundlichen Kameraden. Die Schutzstaffel habe einen lieben Kameraden verloren und einen unsterblichen gewonnen. Bernd Rosemeyer habe in beispielhafter Pflückerfülle und Treue das wahrgemacht, was er einst versprochen: sich mit ganzer Kraft selbstlos für Volk und Vaterland einzusetzen.

Anschließend legte Korpsführer Hühnel in den prachtvollen, blumengeschmückten Lorbeerstranz des Führers und Reichstanzlers an der Bahre nieder mit den Worten: „Im Namen und im Auftrag des Führers als äußeres Zeichen seiner Anerkennung und seines Dankes für deine Erfolge und deinen Einsatz für Deutschlands Geltung“. Der zweite Kranz, den der Korpsführer niederlegte, war der des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß.

Dann widmete er in seiner Eigenschaft als Führer des deutschen Kraftfahrports dem Dahingegangenen einen Lorbeerstranz und würdigte ihn als leuchtendes Vorbild sportlicher Haltung, sportlicher Leidenschaft und ganzen Einsatzes: „Mit Zustimmung des Führers tragen zwei Stürme der politischen Armee deinen Namen, ehren dein Gedächtnis und künden Ruhm, Kraft und auch Tragik deiner sportlichen Laufbahn.“

Für die Reichsregierung entbot Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller den letzten Abschiedsgruß. Er sprach von dem höchsten Opfer, mit dem Bernd Rosemeyer sein deutsches Land verschriebenes Leben abschloß und das auch

### Beatrig Wilhelmina Armgard

Amsterdam. Am Dienstag, dem holländischen Nationalfeiertage, wurde in den Nachmittagsstunden die neugeborene Prinzessin in das ständesamtliche Geburtenregister der Gemeinde Baarn eingetragen. Bei diesem Staatsakt, der im Schloß Soesdijck vor sich ging, traten der Ministerpräsident Colijn und der Vizepräsident des Staatrates Belaerts van Blokland als Zeugen auf. Die Anmeldung war durch den Prinzen Bernhard der Niederlande vorgenommen worden.

Die Namen der Prinzessin lauten Beatrig Wilhelmina Armgard. Der erste Name gilt als Rufname, während die beiden anderen Namen der Prinzessin zu Ehren ihrer beiden Großmütter, der Königin Wilhelmina der Niederlande und der Prinzessin Armgard zur Lippe-Biesterfeld, gegeben wurden. Sollte die Prinzessin Beatrig einmal den Thron besteigen, so kann sie jedoch als Königin den Namen Wilhelmina führen.

Auch der Dienstag stand für ganz Holland noch völlig im Zeichen der allgemeinen Freude über die Prinzessinnengeburt, und es herrschte überall dieselbe ausgelassene frohe Stimmung wie am Geburtstage der Thronfolgerin.

Ministerpräsident Colijn wandte sich in einer Rundfunkansprache an die Bevölkerung, in der er die enge Verbundenheit des niederländischen Volkes mit dem Haupte Nassau-Dramen in herzlichsten Worten zum Ausdruck brachte.

Prinz Bernhard der Niederlande hat gleichzeitig auch im Namen seiner Gemahlin, der Kronprinzessin Juliana, dem Führer seinen aufrichtigsten Dank für die Glückwünsche anlässlich der Geburt der Prinzessin Beatrig ausgesprochen.

den unvergänglichen Dank des Vaterlandes verdient.

Weitere Kränze wurden niedergelegt im Namen des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring, des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels und des Reichsministers für kirchliche Angelegenheiten Kerrl. — Direktor Bruns von der Auto-Union widmete Bernd Rosemeyer ebenfalls herzlichste Dankesworte. Er würdigte das Vorbild des aufrichtigen Mannes und lebenswerten Freundes, dessen Tatkraft und dessen Name unlösbar verbunden sei mit der Weltgeltung des deutschen Kraftfahrports. „Du warst unser, Bernd Rosemeyer, Treue um Treue!“

Unter Trauerklängen von Beethoven trugen dann unter blauem Himmel und leuchtender Sonne die Kennfahrer Studt, Haffe, Müller, Caracciola, von Brauchitsch und Lang durch ein von Ehrenstürmen der SS und des NSKK-Motor-Lehrsturms „Bernd Rosemeyer“ mit Fackeln gebildetes Spalier den Sarg zur Gruft. Die Ehrenkompanie der Leibstandarte Adolf Hitler präsentierte das Gewehr, als beim Liede vom Guten Kameraden die sterbliche Hülle Bernd Rosemeyers der Erde übergeben wurde,

und zum letzten Gruß senkten sich über dem offenen Grabe eine Sturmflagge der SS und zwei Standarten des NSKK.

Dem Treulied der SS „Wenn alle untreu werden“ folgten noch viele tief empfundene Ansprachen aus dem großen Freundeskreis, und bald schmückten in weitem Umkreis Berge von Kränzen die letzte Ruhestatt Bernd Rosemeyers, in dessen Nähe auch sein Kamerad Ernst von Deltus den ewigen Schlaf schlief. Unter den Kranzpenden sah man auch die des Chefs der Kanzlei des Führers, Reichsleiters Philipp Bouhler, der SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich und Lorenz, des SS-Gruppenführers Wolff, des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt, von Generalmajor Udet, vieler ausländischer Automobilklubs, der Vaterstadt Bernd Rosemeyers Lingen-Ems, der Betriebsführung und Gesellschafter der Auto-Union und vieler anderer Autowerke und zahllose Spenden persönlicher Freunde und Verehrer.

Nach Abschluß der offiziellen Trauerfeier hatten dann noch Tausende und aber Tausende, die am Rande des Grunewalds mit Blumen in der Hand ausgeharrt hatten, Gelegenheit, Abschied von Bernd Rosemeyer zu nehmen.

## Hungersnot in einem Zoo

### Appell an die Genfer Bevölkerung

Seit einigen Jahren besteht in Genf ein zoologischer Garten, den ein Privatunternehmer gegründet hatte, obwohl ihm die Leitung des Tierzuchtvereins und andere Kenner der Verhältnisse dringend davon abgeraten hatten. Das Unternehmen war von Anfang an vom Pech verfolgt. So ergriffen z. B. die Inzessen der Affeninsel eines Tages die Flucht und mußten in mühsamer Jagd in den umliegenden Straßen und Häusern wieder eingefangen werden. Sehr schnell bestätigte sich die Erfahrung, daß ein Zoo geschäftlich nur in Verbindung mit einem gut besuchten Restaurant und bei regelmäßigem starkem Besuch gedeihen kann, woran es hier fehlte. Das Unternehmen mußte sehr bald saniert werden. Dann machte die Maul- und Klauenseuche die Schließung des Gartens nötig. Eine Anzahl wertvoller Tiere mußte getötet werden, dazu kam, daß ein von der Stadt Bern

geschenkter Bär sein Weibchen ums Leben brachte, sowie daß Füchse einbrachen und eine Anzahl exotischer Vögel zerrissen. In dem geschlossenen Garten führt der Direktor mit einigen Wärtern in Quarantäne ein Gefangenen-dasein und bittet um Hilfe für die Tiere, die von Hunger bedroht sind. Der Tierzuchtverein appelliert an die Bevölkerung mit dem Hinweis, daß für die Raubtiere kein Fleisch mehr da ist, die Seehunde keine Fische mehr bekommen und es auch für die übrigen Tiere an der notwendigsten Nahrung fehlt. Es bleibt nun abzuwarten, ob diese Hilferufe die Opferwilligkeit der Bevölkerung zu wecken vermögen, und ob das Weiterbestehen des Zoo gesichert werden kann. Jedenfalls ist es das erste Mal, daß in einem zoologischen Garten eine Hungersnot ausgebrochen ist.

## Sport vom Tage

### Internationale Skikämpfe des W. S. B. in Szczyrk

In der Zeit vom 19. bis 22. Februar d. J. finden in Szczyrk in den Beskiden die zweiten internationalen Skikämpfe des Schlesischen Wintersportvereins in Katowick statt. Allen sind noch die Kämpfe im Vorjahre in Erinnerung, die unter dem Titel „Auslandsdeutsche Skikämpfe“ in der Geschichte des deutschen Sports in Polen eingingen. Auch in diesem Jahre werden die Kämpfe eine hervorragende Besetzung aus dem Auslande und aus Polen erhalten. Die Kämpfe finden in folgender Reihenfolge statt: 19. Februar Abfahrtslauf, 20. Februar Sprunglauf, 21. Februar Langlauf, 22. Februar Torlauf.

Größere Reisegesellschaften aus Posen und Pommern, von deutschen Organisationen veranstaltet, werden Gelegenheit haben, diesen Kämpfen beizuwohnen und sich auch an dem Langlauf um das Leistungsabzeichen des polnischen Eisverbandes zu beteiligen, der am 21. Februar im Rahmen dieser Kämpfe veranstaltet wird.

### Vog-Nemis Posen gegen Warschau

In Warschau wurde am Mittwoch ein Vog-wettkampf zwischen Vertretungen Posen und Warschaus zum Austrag gebracht. Posen trat ohne Koziolek und Szymura an, Warschau dafür ohne Woźniakiewicz und Kolczyński. Das Endergebnis war ein Remis mit 8:8. Die einzelnen Begegnungen brachten folgende Ergebnisse: Czerwiński besiegte Kundstein nach Punkten, Jada verlor gegen Sobtowial, Walkowial gegen Czortel, Katakaj schlug Rosenblum, während Dankowski unverbunden gegen Blazejewski verlor. Szulczyński gewann gegen Fabisjak knapp nach Punkten, Lesnial besiegte Ciążela, während Klimecki von Doroba knapp ausgespartet wurde.

### Schlesien gewinnt Turnwettkampf gegen Pösjener Riege

Im Pösjener Zoo wurde gestern ein Turnwettkampf zwischen Auswahlmannschaften von Posen und Schlesien ausgetragen. Es siegte die Mannschaft der Gäste, die vier von fünf Konturrenzen für sich entschied und das Treffen im Gesamt-Punkterhältnis von 223:208 ge-

wann. Der beste Mann des Treffens war der Schlesier Siojarek, hinter dem in der Einzelwertung Grynka-Schlesien und der Pösjener Radziejewski kamen.

### AKS wurde Korbballmeister des Bezirks

Das entscheidende Treffen um die Korbballmeisterschaft des Pösjener Bezirks brachte gestern dem Pösjener „AKS“ einen knappen Sieg über KPW, der sich erst nach tapferster Gegenwehr geschlagen gab. 36:34 lautete das Schlussergebnis, bis zur Pause stand es 22:18 für die Sieger.

### Polens Skimeisterschaften haben begonnen

In Zakopane begannen die Skimeisterschaften Polens mit dem Staffellauf über 4 x 10 Kilometer. Es siegte die Staffel des Zakopaner Schützenverbandes vor Wisla und der dortigen Sokol-Staffel in der Zeit 3 Std. 50:54. Die beste Zeit in der Einzelwertung hatte Nowacki, der auch in Garmisch-Partenkirchen erfolgreich war.

### Schlesiens Eishockeymannschaft ohne Sieg

Die Eishockey-Auswahlmannschaft von Posen-Schlesien, die gegen Brandenburg unentschieden 2:2 gekämpft und gegen die Berliner Weipen 1:3 verloren hatte, verlor ihr letztes Gastspiel in Berlin gegen eine Berliner Auswahlmannschaft 1:4. Das Ehrentor für die polnische Mannschaft fiel im letzten Drittel bei einem Gedränge.

### Ergebnisse bei den Skimeisterschaften Ungarns

Stiläufer aus Polen starteten bei den ungarischen Skimeisterschaften mit gutem Erfolg. Im Abfahrtslauf über 3800 Meter bei einer Höhendifferenz von 620 Meter siegte der Italiener Passet in der Zeit 4:18.2 von Francioli-Schweiz und Schindler-Polen. Der Torlauf brachte den Sieg von Francioli vor Reinhardt-Oesterreich, Enischmeyer-Oesterreich und Schindler-Polen. In der Gesamtwertung der alpinischen Kombination nahm Francioli vor Reinhardt, Passet und Schindler den ersten Platz ein. Im Sprungwettkampf siegte der Norweger Soerenen vor Klopfer-Deutschland und Iguro-Japan. Bohenek-Polen belegte vor Schindler den 12. Platz.

### Möbelhalle durch Erderschlag vernichtet

Koblenz. Am Dienstag abend kam bei Rochem ein Schieferabhang ins Rutschen. Da schon seit einiger Zeit die Befahr des Bergrutsches bestand, hatte man in den letzten Tagen mit den Vorsichtsmaßnahmen begonnen. Der nun doch überraschend schnell eingetretene Bergrutsch ist anscheinend auf die starken Regenfälle der letzten Tage zurückzuführen. Durch die stürzenden Gesteinsmassen wurde eine am Fuße des Abhanges stehende über 40 Meter lange zweistöckige Möbelhalle verschüttet. Die darin untergebrachten Möbel sind dabei zum größten Teil zerstört worden. SA und die Feuerwehr mußten sich zunächst auf Sicherungsmaßnahmen beschränken, da ständig weitere Geröllmassen nachstürzten. Menschenleben sind glücklicherweise nicht gefährdet worden.

### Großfeuer zerstört Rektorenpalast von Rab

Belgrad. In der nordbaltinischen Inselstadt Rab brach in der Nacht zum Mittwoch ein schwerer Brand aus, dem der bekannte Rektorenpalast sowie einige Häuser zum Opfer fielen. Das historische Stadthaus konnte mit vieler Mühe gerettet werden. Das Feuer entstand in einem Magazin, in dem entgegen den Vorschriften Benzin-, Petroleum- und Delfässer lagerten, und griff dann schnell auf den Rektorenpalast über. Die Ortsfeuerwehr war zunächst völlig machtlos und mußte drei Stunden warten, bis von den benachbarten Inseln Verstärkungen zur Stelle waren.

### Nahrung kam vom Himmel

London. Die Bewohner der einsamen Insel Rathlin an der nordirischen Küste, die seit Wochen infolge der Stürme vom Festlande abgeschnitten sind und daher keine Lebensmittel mehr bekommen haben, sind gestern von einem Flugzeug verproviantiert worden. Die meisten Bewohner der Insel hatten noch nie ein Flugzeug gesehen, und als es dem Flieger gelang, auf einem Felde glücklich zu landen, wurde er von der gesamten Bewohnerchaft begeistert empfangen.

### Erdbeben von vier Stunden Dauer

Mailand. Die Erdbebenwarte von Faenza meldete ein äußerst starkes Fernbeben von vier Stunden Dauer, wie es seit längerer Zeit nicht festgestellt worden ist. Die Meßinstrumente wurden durch die Erderschütterungen so stark erschüttert, daß jede genauere Bestimmung des Erdbebenherdes unmöglich war. Die Wirkungen des Bebens, das in den frühen Morgenstunden noch andauerte, müssen verheerend gewesen sein.

Die Instrumente der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena verzeichneten am Dienstag abend ein ungewöhnlich heftiges Fernbeben in über 8300 Kilometer Herdentfernung.

Soweit es sich aus den Aufzeichnungen beurteilen läßt, kommt als Herdgebiet der nördliche Pazifik (Alaska) in Frage. Die Bodenbewegung in Jena hielt mehrere Stunden an, erreichte ihren Höhepunkt um 22 Uhr mit einem Ausschlag von mehr als einem Millimeter Größe. Die Energie des Bebens war so groß, daß die Erdbebenwellen den Erdball mehrere Male umkreisten.

Auch in Hamburg und Göttingen wurde das Erdbeben registriert. Göttingen vermutet das Erdbeben in der Südsee bei Neuguinea.

### Riesenfeuer in einer englischen Kleinstadt

London. In Newbiggin by the Sea, einem Städtchen in Northumberland, kam Dienstag ein Feuer aus, durch das ein ganzer Straßenzug mit 16 Holzhäusern vernichtet wurde. Die dort wohnenden Familien, 55 Personen, einschließlich Frauen und Kinder, wurden obdachlos. Der Feuerwehr gelang es nicht, den Brand wirksam zu bekämpfen, da ein Orkan jede Eindämmung des Feuers unmöglich machte.

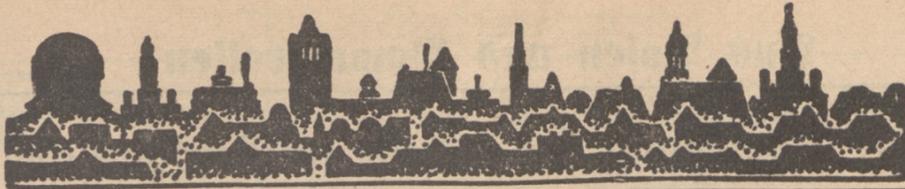
### Geistesgegenwart eines Lokomotivführers

Paris. Die Geistesgegenwart eines Lokomotivführers verhinderte ein Eisenbahnunglück. Von der Lokomotive des Nacht-Schnellzuges Calais-Besel hatte sich bei voller Fahrt in der Nähe von Lille das eine ihrer 1800 Kilogramm schweren Antriebsräder gelöst. Der Lokomotivführer bemerkte den Unfall und brachte den Zug auf ganz kurzer Bremsstrecke zum Stehen, ohne daß die Lokomotive oder auch nur ein Wagen entgleiste.

### Typhus in England greift um sich

London. In der Grafschaft Pembrokeshire sind 29 Typhusfälle festgestellt worden. Es ist dies schon die zweite Grafschaft Westenglands, in der die Seuche einen bedeutenden Umfang angenommen hat.

# Aus Stadt



# und Land

## Stadt Posen

Donnerstag, den 3. Februar

Wasserstand der Warthe am 3. Februar + 3,02 gegen + 3,18 am Vortage.

Wettervorhersage für Freitag, 4. Februar: Ueberwiegend stark bewölkt und zeitweise etwas Regen; mid; mäßige Winde aus Südwest bis West.

### Zum siebenten Male

Das erfolgreiche Lustspiel „Die Primanerin“ von Siegmund Graff wird am Montag, dem 7. Februar, zum 7. Male aufgeführt. Der Kartenvorverkauf beginnt in der Eogl. Vereinsbuchhandlung am morgigen Freitag.

### Teatr Wielki

Donnerstag „Hyfistrata“ (Geschl. Vorst.)

Freitag: „Rigoletto“

Sonabend: „Der fliegende Holländer“

### Kinos:

Apollo: „Robert und Bertram“ (Poln.)

Gwiazda: „Ein Filmstar wird geboren“ (Engl.)

Metropolis: „Königin Vittoria“ (Engl.)

Stonco: „Burgtheater“ (Deutsch)

Wilsona: „Lodenkopf“ (Engl.)

## Gustav Glaekner zum Gedächtnis

Wie wir bereits meldeten, ist am 31. Januar 1938 der Großkaufmann Gustav Glaekner ganz plötzlich in Dresden einem Herzschlag erlegen. Ohne eigentlich krank zu sein, wollte er dort mit seiner Frau in einem Sanatorium nach Monaten angestrengter Tätigkeit sich erholen und Kraft für neue Arbeit sammeln. Seine letzten Briefe zeigten ihn erfrischt und froh gestimmt, voll neuer Pläne und Zukunftshoffnungen. Kurz zuvor hatte er den 80. Geburtstag seiner Schwiegermutter, Frau Witthuhn, deren Name als der einer alten Posener Familie vielen hier wohl bekannt ist, mitfeiern können, und noch wenige Tage vor seinem Heimzuge hatte er die Freude, in seiner eigenen Familie ein neues Eheglück gestalten zu sehen. Der Tod zerschchnitt jäh alles Hoffen, Freuen und Planen.

Nicht nur seine Familie und seine engeren Freunde, sondern alle Menschen, die ihn kannten, sind aufs tiefste erschüttert durch diesen unfahrbaren Schicksalsschlag. Denn man konnte ihm nicht näher treten, ohne ihn aufs höchste zu achten, zu verehren und zu lieben. Mitten aus reicher, tätiger Arbeit, mitten aus einem überaus glücklichen Familienleben, mitten aus einem reifen, abgeklärten Mannestum ist Gustav Glaekner nach Gottes unerforschlichem Ratsschlus abberufen worden.

Am 3. August 1883 wurde er in Sagan geboren. Seine kaufmännische Laufbahn begann er in verschiedenen größeren Ziegeleien Schlesiens. Im Jahre 1917 machte er sich in Posen selbständig und übernahm die Generalvertretung der Dachziegelwerke Sturm, Freiwaldau in Schlesien, und der Mosaikplattenwerke Attien-Gesellschaft Friedland-Sinzig, Sinzig am Rhein. Es ist bezeichnend dafür, wie sich in dem Heimgegangenen tüchtiges Kaufmannstum und wahres Menschentum vereinigen, daß er von seinen alten Lehrherren stets mit größter Dankbarkeit und Verehrung sprach und mit ihnen und deren Familien die lebendige Fühlung aufrechterhielt und auch als selbständiger freier Kaufmann immer stolz darauf war, einmal zu den Mitarbeitern dieser Firmen gehört zu haben.

Seiner gründlichen Vorbereitung nicht minder wie seiner Tatkraft, seinen wirtschaftlichen Fähigkeiten, seiner hohen sittlichen Auffassung vom Berufe des Kaufmanns und seinem unermüdbaren Fleiß hatte er es zu verdanken, daß er ungewöhnliche Erfolge erzielte und über alle Schwierigkeiten der Kriegs- und Nachkriegsjahre hinweg seinen Wirkungskreis nicht nur erhalten, sondern immer weiter ausbauen konnte. Sein Ansehen war gleich groß bei Deutschen wie bei Polen, denn er hielt sich immer frei von jeder Engherzigkeit und achtete die Leistung an sich, mochte sie dem eigenen oder fremden Volkstum entstammen. So wurde er nicht nur zu einem der ersten Kaufleute des Baustoffgeschäftes, sondern zu einem der führenden Kaufleute der Stadt und Provinz überhaupt. Daß er Familie und Geschäft verlassen mußte, als im Weltkriege der Ruf zu den Waffen erklang, war diesem von hohem inneren Pflichtgefühl durchdrungenen Manne ebenso eine Selbstverständlichkeit wie später sein Hineinstellen in die Arbeit der Gemeinshaft.

Als einer der ersten trat er in den Verband für Handel und Gewerbe ein und übernahm trotz reichlicher eigener Arbeit ehrenamtlich für längere Zeit die Leitung der Posener Ortsgruppe. Auch im Vorstande des Schulvereins des jetzigen Schiller-Gymnasiums war er jahrelang als Schatzmeister

## Gedeihliche Entwicklung des Turnens

Von der Jahres-Hauptversammlung des Männer-Turnvereins Posen

Am vergangenen Montag hielt der Posener Männer-Turnverein seine Jahreshauptversammlung ab. Nach Abfingen des Turnertages „Turner auf zum Streite“ gab der Vorsitzende Turnkamerad Laube einen Rückblick auf das verflossene Turnjahr. Hierbei konnte mit Freuden festgesetzt werden, daß die Mitgliederbewegung eine leichte Zunahme aufwies. Auch die Kassenverhältnisse sind als günstig zu bezeichnen. Die guten turnerischen Leistungen des Vereins wurden bereits in einer im November stattgefundenen Siegereier gewürdigt.

Wie in den vergangenen Jahren, so konnten auch diesmal wieder eine stattliche Anzahl Turner und Turnerinnen der einzelnen Abteilungen für deren Turnbesuch ausgezeichnet werden. In der Männerabteilung waren es die Turnkameraden Leonhard Handke, Willy Bendrzejak und Josef Knittel; in der Emil-Kloß-Riege H. Erich Laube; lobend erwähnt wurden H. Gschke und Krause. Bei der Frauenriege wurden H. Ursula Pabst, Lieselott Gerbstädt und Lotte Grundmann ausgezeichnet. In der jüngsten Abteilung, der Riege älterer Frauen, die von der langjährigen Turnkameradin Frau Else Pfißner sachgemäß geleitet wird und eine gute Entwicklung aufweist, erhielt Frau Fremke den Preis, während Frau Kellermann und Frau Garimann lobend erwähnt wurden.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Nachdem dann der Haushaltsplan für 1938 angenommen war, fanden Vorstandswahlen statt. Die Versammlungsleitung übernahm H. Jul. Hoedt. Als Kandidaten für den 1. Vorsitzenden waren die Turnkameraden Erich Laube und Willy Seeliger aufgestellt. Die Zettelwahl ergab eine Mehrheit für H. Willy Seeliger, der das Amt annahm. Die nunmehr folgende Wahl des weiteren Vorstandes, die durch Zurschlagung erfolgte, wurden einstimmig gewählt: zum

2. Vorsitzenden H. Georg Lipke. Turnwart Kurt Hensel, Frauwart Rudolf Weiß, Kassenwart Leonhard Dupke, Schriftwart Leonhard Handke, Gerätewart Willy Bendrzejak und als Beisitzer Johann Krause sowie Frau Else Pfißner, zu Kassenprüfern H. Mielcarek, Hoedt und Pfißner.

Eine lebhaft ausgeführte Besprechung zum Schluß der Versammlung bewies, daß die einzelnen Mitglieder großes Interesse an einer gedeihlichen Entwicklung des Vereins haben. Der neue Vorstand wird bemüht sein, allen Wünschen gerecht zu werden und seine ganze Kraft zum Wohle der deutschen Turnerei, insbesondere für den M.T.V. Posen einzusetzen. Das neue Turnjahr, das im Zeichen des großen deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau steht, stellt den Verein noch vor andere größere turnerische Aufgaben. Im April d. J. werden sich in Posen die drei Kreis-Kernmannschaften der Deutschen Turnerschaft in Polen einfinden, um den jährlich abgehaltenen Wettkampf im Geräteturnen durchzuführen. Es sei heute schon darauf hingewiesen, daß dieser Kampf von allen Volksgenossen mit großem Interesse erwartet wird. Auch die Teilnahme des Vereins an Lehrgängen sowie dem Gauwettkampfe für dieses Jahr gesichert sein. Eine engere Zusammenarbeit mit den hiesigen Sportvereinen, insbesondere dem Deutschen Sport-Club Posen, wird angestrebt und dürfte viel dazu beitragen, Turnen und Sport in unserer Stadt zu fördern. Die großen Aufgaben können aber nur dann reiflos erfüllt werden, wenn sich alle noch fernstehenden Volksgenossen den Reihen der Turner anschließen und, sei es aktiv oder passiv, eifrig mitarbeiten helfen.

Nach fast dreißigtägiger Dauer wurde die Versammlung mit dem Liede „Lieder stimmt an“ und einem dreifachen „Gut-Heil“ auf die Deutsche Turnerschaft in Polen und den Männer-Turn-Verein Posen geschlossen.

## Spielplan der Staatslotterie

Der Spielplan der 41. Staatslotterie ist einer sehr vorteilhaften Reorganisation unterzogen worden. Das Los verteilt sich neuerdings auf fünf Teile; die Anzahl der Lose ist um 35 000 verringert worden, wodurch die Gesamtsumme der Gewinnlose sich jetzt um 630 000 Zl erhöht und zusammen 25 200 000 Zl beträgt. Diese beiden Aenderungen ergeben, dass sich die Gewinnaussichten um 20% erhöht haben.

Nach dem neuen Spielplan stellen sich die Haupt- und Mittelgewinne wie folgt dar:

1x 1 000 000 Zl	25x 20 000 Zl
1x 150 000 „	31x 15 000 „
1x 125 000 „	114x 10 000 „
3x 100 000 „	191x 5 000 „
6x 75 000 „	575x 2 000 „
14x 50 000 „	400x 2 500 „
22x 25 000 „	1125x 1 000 „

Die Nachfrage nach Losen ist ausserordentlich rege. Sicherlich hat die Reorganisation des Planes alle Spieler zufriedengestellt. R. 1069. Stefan Cepowski, Poznań.

## Lorenz spielt am Sonntag

Wir können heute bekanntgeben, daß der angekündigte Kammermusikabend des hervorragenden Flötenvirtuosen Johannes Lorenz, Solist des Hamburger Philharmonischen Orchesters, am Sonntag, dem 6. Februar, abends 8 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses stattfinden wird. Johannes Lorenz, der auch nach Warschau zu einem Konzert eingeladen ist, gehört zu den ersten Vertretern seines Instruments und hat als solcher europäischen Ruf. Es ist das erste Mal, daß wir in unserer Stadt einen Flötenvirtuosen als konzertierenden Künstler hören. Wenn wir noch betonen, daß es sich in diesem Falle um einen ganz hervorragenden Künstler handelt, so ist sicher anzunehmen, daß das Auftreten des Hamburger Gastes stärkstes Interesse erwecken wird. Partnerin ist die gut bekannte Klaviervirtuosin Fräulein Gertruda Konatkowska, in deren Wiedergabe wir auch einige Solostücke hören werden. Der Kartenvorverkauf findet bei der Firma Szejbrowski in der Bierackiego statt.

tätig und machte diesem Amte seine wirtschaftlichen Erfahrungen und kaufmännischen Kenntnisse dienstbar. Zahlreichen Vereinen gehörte er als Mitglied an; immer war er selbstlos hilfsbereit, und an allen Fragen staatlichen und völkischen Geschehens nahm er lebendigen Anteil. Die Daten seines Lebens können nur seinen äußeren Werdegang kennzeichnen, sie besagen aber nicht genug über den Menschen Gustav Glaekner. Für sein unermüdbliches Schaffen fand er den inneren Ausgleich in einem vorbildlichen Familienleben. Seine Frau war ihm die wahre Kameradin, mit der er seine Sorgen und Freuden teilte und die ihm in guten und schweren Stunden, die ja keinem Mensch gewordenen erspart bleiben, als verständnisvolle Beraterin und liebevolle Lebensgefährtin zur Seite stand. Er arbeitete aus Freude am Schaffen, sein Privatleben aber war seiner Familie gewidmet. Seine Kinder und Enkelkinder waren seine größte Freude, und ihnen gehörte seine ganze Liebe.

Die bereits gelösten Eintrittskarten mit dem Datum vom 5. Februar behalten für Sonntag ihre Gültigkeit.

## Anti-Alkohol-Woche

Vom 1. bis 8. Februar findet in ganz Polen eine Propagandawoche gegen die Trunkenheit unter der Losung „Rückkehr zur Grundtugend des Wohlstandes“ statt. Das Protektorat über diese von der Polnischen Antialkohol-Liga veranstalteten Woche hat der Kardinal-Primas Dr. Hlond übernommen. In Posen findet aus Anlaß der Propagandawoche am 8. Februar um 19.30 Uhr im Dzialynski-Palais ein besonderer Werbeabend statt.

## Gottesdienstordnung für die deutschen Katholiken vom 5. bis 12. Februar 1938.

Sonabend, 5 Uhr: Beichtgelegenheit. Sonntag, 7.30 Uhr: Beichtgelegenheit. 9 Uhr: Amt mit Predigt (Armeniensammlung). Hl. Messe v. 5. Sonntag nach Epiphantie. 2. Gebet v. hl. Titus, 3. v. d. hl. Dorothea, 4. für den Papst (anlässlich des Jahrestages seiner Erwählung). Präz. von der hl. Dreifaltigkeit. 3 Uhr: Rosenkranz und hl. Segen. 5 Uhr: Generalversammlung des Marienvereins. Dienstag, 4 Uhr: Generalversammlung des Frauenbundes. Donnerstag, 8 Uhr: B. d. R. Versammlung im Deutschen Haus.

Unendlich viel war aber auch uns anderen Gustav Glaekner als Mensch und Freund. Für alle fremden Sorgen hatte er ein Herz und opferte sich, wenn es darauf ankam, für andere auf. Die Stunden in seinem Heim sind uns unvergänglich. Die warme, herzliche Gastlichkeit seines Hauses, das er vor kurzem erbaut hatte, sein treffender Wit, sein feiner Humor und die tiefe Güte, die aus all seinem Tun und Handeln sprach, nahmen die Menschen, die ihm nahe standen, gefangen.

Wenige Wochen vor seinem Heimzuge sprach er an der Bahre eines Freundes Worte echter Freundschaft und Kameradschaft, die ihm nun heute selbst zu einem Ehrenmal geworden sind. Wir nehmen Abschied von einem Manne, der uns in seinem Berufe vorbildlich und als Mensch lieb und teuer war. Es gibt nicht viel Männer wie ihn, der von uns gegangen ist. Wir betten Gustav Glaekners Leib zur ewigen Ruhe. Sein Wirken und Wesen wird in unjeren Herzen immer leben.

## Zum Fest der Sänger

Der Verein begeht am kommenden Sonnabend, dem 5. Februar, abends 8.30 Uhr im Deutschen Hause, Grobla 25, die Feier seines 40jährigen Bestehens. Der Bedeutung und Würde dieser Veranstaltung entsprechend, ist das Festprogramm mit besonderer Sorgfalt zusammengestellt. Ein 16 Mann starkes Orchester eröffnet die Festfolge mit dem 1. Satz der „Unvollendeten Sinfonie“ von Fr. Schubert. Der Männerchor und die Jugendgruppe bieten eine Auswahl wertvollsten Chorgutes alter und neuer Meister mit und ohne Instrumentalbegleitung. Die Chöre sind zum Teil den Programmen des Breslauer Sängerverfestes entnommen. Der Verein hofft zuversichtlich, daß unser deutsches Volkstum an diesem Ehrentage des Vereins seine Verbundenheit mit dem deutschen Liede durch zahlreiches Erscheinen zum Ausdruck bringt. Pünktlich 8.45 Uhr werden die Saaltüren geschlossen. Eintrittskarten zum Preise von 0,99 Zl für Mitglieder und 1,49 Zl für Gäste sind an der Abendkasse zu haben.

## Im Zeichen des Faschings Das Winterfest der Güterbeamten

Das schon zur lieben Gewohnheit gewordene Wintervergnügen des Posener Zweigvereins der Güterbeamten, das am Dienstag in den Räumen des Deutschen Hauses stattfand, war auch diesmal ein voller Erfolg. Der dem Fest vorausgehende Ruf, daß man sich bei den Güterbeamten besonders gut unterhalte, wurde auch in diesem Jahre voll und ganz erfüllt. Bei unermüdblich und flott spielender Musik herrschte bald die Karnevalsstimmung, die jedem die Stunden zu Minuten werden läßt und allen, mag der Morgen noch so weit vorgeschritten sein, das Scheiden schwer macht. Die gute Stimmung ist zum Teil auf das Konto des Herrn Rosengarten zu schreiben, der seine Hausherrnpflichten musterhaft versah und sich in anerkennender Weise um das Wohl seiner Gäste kümmerte. Herr Günther Reiffert verstand es, mit einem humorvollen Vortrag in die richtige Kerbe zu schlagen und die Parole für die dann einsetzende allgemeine Fröhlichkeit zu geben. Wenn man den Abend kurz charakterisieren will, so muß man sagen: es war gemächlich, weil die Gäste sehr schnell den Kontakt zu einander fanden, ohne den es kein richtiges Karnevalsfest gibt.

## Das Kostümfest der „Germania“

Es war ein nettes Faschingsfest im Bootshaus der „Germania“. Eine stattliche Schar von Freunden des Landes und der Geselligkeit hatte sich im Bootshaus der „Germania“ versammelt, um Prinz Karneval den fälligen Jahrestribut zu zollen. Die Gesellschaftsräume waren festlich hergerichtet und boten den Anblick eines wahren Schmuckkastens, der allen Augen Freude machte. Eine unermüdblich tätige Kapelle ließ die eifrigen Ballgäste kaum zur Ruhe kommen. Wer eine kurze Pause einlegen konnte, der sah eine wirklich schöne Parade von Kostümen vorbeiziehen. Ein bewährter „Starter“ — das war Herr Bressel — sorgte mit einem sehr launigen Prolog dafür, daß alles ausgezeichnet in „Fahrt“ kam. Dann gab es zwischen durch humorvolle Vorträge, für die Herr Reiffert verantwortlich zeichnete, und künstlerische Darbietungen. Zu den letzteren gehörte ein von fünf Turnerinnen mit Anmut und Grazie aufgeführter Puppentanz, den man sich gern zum zweiten Male angesehen hätte. Ein Pfeiffkünstler „piffte“ recht kräftig auf alle Sorgen des Alltags, und ein akrobatischer Besenanztat ein übriges, um die Fröhlichkeit in ein noch flotteres Fahrwasser zu bringen. So verrannen die Stunden gar zu schnell, bis die Unentwegten das Morgengrauen begrüßen konnten.

## Film-Besprechungen

### Apollo: „Robert und Bertram“

Dieses Lustspiel ist, wie viele andere polnische Komödien, zum Teil aufs Groteske eingestellt. Ohne jedoch in Uebertreibungen zu verfallen, bewegt sich die Handlung bei trichastischen Einfällen in recht humorvollen Bahnen. Eine Literatin, die es sich in den Kopf gesetzt hat, die Verbrecherwelt zu studieren, um ihre Beobachtungen in einem Roman niederzuschreiben, verliebt sich natürlich in eins der „Beobachtungsobjekte“, und es braucht wohl nicht erst gesagt zu werden, welchen Ausgang die Sache schließlich nimmt. Bewährte Komiker haben in diesem Film, der eine freie Verarbeitung einer Nestor-Posse darstellt, ein reiches Betätigungsfeld und dabei oft auch durchschlagenden Erfolg. Vor allem sind es Bodo, Dymka und Grozmanówna, die sich in ihrem Element fühlen. Von der alten Garde können Cwiklińska, Fertner und Orwid gut gefallen. Der Einsatz des bekannten Goralentodes wirkt hier etwas eigenartig, und einige technische Unzulänglichkeiten fallen auf; aber im ganzen ist es eine wirkungsvoll aufgelegene Komödie.

Weiteres Auftreten der Maul- und Klauenseuche

Nachdem die Maul- und Klauenseuche bereits in der Wojewodschaft Posen aufgetreten war und dort scharfe Abwehrmaßnahmen durchgeführt wurden, ist jetzt ein weiterer Fall im Kreise Pilehne in der Nähe der deutschen Grenze festgestellt worden.

Mogilno (Mogilno) Stadiverordnetenversammlung

Auf der am letzten Januartage stattgefundenen Stadiverordnetenversammlung, der 14 Stadiverordnete und 3 Magistratsmitglieder bewohnten, wurde beschlossen, im Jahre 1939 am 7. März, 6. Juni, 5. September und 12. Dezember allgemeine Jahrmärkte, Kram-, Vieh- und Pferdewerke, sowie am 10. Januar, 9. Mai, 8. August und 10. Oktober Vieh- und Pferdewerke in dieser Stadt abzuhalten.

Kiszkowo (Wielun) Brudaler Ueberfall

Am 3. d. Mts am Montag nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr der Landwirt Wilhelm Krüger in Rybno mit einem Fauchwagen von seinem Gehöft auf die Chaussee einbog, wurde er von zwei fremden Männern und zwei Frauen angegriffen.

Chodzież (Kolmar) Überschwemmungen im Kreise Kolmar.

Durch den hohen Wasserstand der Rüdow hat sich bei Mochlewo (bereits auf deutscher Seite) ein großer See gebildet. Durch das gewaltige Wasser sind einige Häuser bedroht. Auch die evangelische Kirche befindet sich in Überschwemmungsgefahr.

Stadiverordnetensitzung

Eine Stadiverordnetensitzung fand am Montag im Rathaus statt. Dabei referierte Stadiverordneter Kaczmarek über das Verwaltungsbudget für das Jahr 1938/39. Mit kleinen Änderungen wurde dasselbe sodann angenommen.

ds. Generalversammlung der Tischlerinnung. Auf der Jahresversammlung der Tischlerinnung wurden vier neue Mitglieder — Kozłowski, Pukrop, Kelm aus Budzisz und Pelz — eingeführt. Dem Kassenbericht zufolge konnte die Innungskasse einen Barbestand in Höhe von 228,05 Zł. und eine Nationalanleihe von 50 Zł. aufweisen.

Czarnków (Czarnikau)

Der Jahrmarkt am Dienstag, dem 1. d. Mts. war wegen der Sperrung von Klauenvieh nicht besetzt. Der Auftrieb an Pferden war sehr stark; gute Pferde brachten 350 bis 500 Zł., mindere Arbeitspferde nur 80 bis 180 Zł.

Die 10jährige Wittelin konnte die Spitze und Darlehenkasse Mirkowo am Sonntag, dem 30. d. Mts. festlich begehen. Der Wehrwart Saal war überfüllt. In der Begrüßung wies Herr Bremer-Stajkowski auf die Güten Dienste hin, die

Die Schließung der Schule in Neutomischel

Umbaupläne nicht genehmigt

In Neutomischel haben die Schulbehörden, wie wir bereits kurz berichteten, die einzige dort bestehende deutsche Schule geschlossen. Die Behörden begründen diese harte Maßnahme damit, daß das von der deutschen Volksgruppe in Posen errichtete neue private Schulgebäude den baulichen Bestimmungen nicht entspreche.

Bis zum Beginn des laufenden Schuljahres am 1. September 1937 waren die 93 Kin-

der der deutschen Schule im polnischen Schulgebäude in Neutomischel untergebracht. Dieser Pachtvertrag wurde jedoch von polnischer Seite aufgehoben. Obwohl es dort ein neues deutsches Schulgebäude gibt, dürfen und dürfen die Kinder nicht hinein.

Die deutschen Eltern wurden aufgefordert, ihre Kinder in die polnische Schule zu schicken. Sie folgten nur zu einem ganz geringen Teil dieser Aufforderung und 70 Kinder blieben der polnischen Schule fern. Ihre Eltern wurden zu Schulstrafen verurteilt. In dieser Angelegenheit soll demnächst das Posener Bezirksgericht über die Berufungsklage der Eltern verhandeln.

METROPOLIS Vorstellungen 4,45-6,45-8,45 Ab Freitag, 4. d. Mts. Ein Film voller Begeisterung. Grosses hinreissendes Spionage-Drama „GEHEIMPLAN R. 8“ In den Hauptrollen: Jean Murat — Viviane Romance. Heute, Donnerstag, zum letzten Male: das imponierende Filmwerk „Königin Viktoria“.

die Genossenschaft für den einzelnen und für das Volk leiste. Hierauf gab der Rechnungsführer, Herr Hübler, der als Mitbegründer und eifriger Förderer sich besondere Verdienste um die Genossenschaft erworben hat, den Tätigkeitsbericht der zurückgelegten zehn Jahre mit dem Hinweis: Spare in der Zeit, dann hast du in der Not. Hieran schloß sich ein Gedicht, vorgetragen von zwei Mädchen, welches einen Einblick gab, wie vor zehn Jahren an dieser Stelle elf Männer mit einem bescheidenen Einlagekapital eine Spargenossenschaft gründeten, in zäher Arbeit, trotz mancher Rückschläge an ihrem Wert weiterarbeiteten und es wachsen sahen; sie haben gut gearbeitet und sehen es heute um das Fünffache vergrößert.

Budzyn (Budzisz)

Die Wahl eines stellvertr. Bogts. Bei der hier stattgefundenen Vogtwahl erhielt der Leiter der Bank Ludowy Czeslaw Bekwert 9, der Gegenkandidat Wpłegala 5 Stimmen.

Wyrzysk (Wirzitz)

ds. Wegsperrung. Vom Vogtamt Lobzisz wird bekanntgegeben, daß im Zusammenhang mit den Sperrbezirken der Maul- und Klauenseuche folgende Wegabschnitte bis auf weiteres gesperrt sind: Der Feldweg von der Chaussee Wyrzysk-Lobzisz nach Katala und der Wegabschnitt von der katholischen Schule in Lobzisz zum Wege Kruski-Wittorowo. Demnach muß jeder Verkehr über Wittorowski-Kruski-Lobzisz oder Wittorowo-Gotka-Lobzisz erfolgen.

Szamocin (Samotschin)

ds. Wogenmarktbericht. Auf dem letzten Wogenmarkt, welcher bei schönem Wetter statt fand, wurden für 1 Pfund Landbutter 1-1,20, für die Mandel Eier 1,50-1,60 gezahlt. Gänse kosteten 4-6, Enten 3-3,50, Hühner 1,50 bis 2,25 Zł. pro Stück, ein Paar Tauben 0,80 bis 1,20, Puten 4-5, ein Pfund Aepfel 0,40 bis 0,60, Zwiebeln 0,25-0,30, Speisetaffel 1,60-1,80 Zł. der Zentner. Auf dem Schweinefleischmarkt herrschte reges Leben. Für ein Paar Abschlachtet wurden 18-22, für etwas größere 22 bis 24 und Käufer bis 36 Zł. gezahlt.

ds. Mißglückter Pferde Diebstahl. In der Nacht von Donnerstag zu Freitag vergangener Woche versuchten bisher noch unbekannte Täter, bei der Bestkern Frau Kroll in Ananienhof, die Pferde aus dem Stall zu stehlen, welche einen Wert von 1200 Zł. haben. Durch ein Geräusch erwachte der nebenan schlafende Knecht und alarmierte die Nachbarn. Die Diebe ließen ihre Beute im Stich und verschwanden im Dunkeln der Nacht.

Kobylin (Kobylin)

by. Vergnügen der Polizeifamilie. Am kommenden Sonntag, 6. Februar, findet im Schützenhaus ein Vergnügen statt, das von der hiesigen Polizeifamilie veranstaltet wird. Beginn 7 Uhr. Es spielt die Lissaer Märentkapelle.

Wir gratulieren

Am 2. Februar feierte der Ansjedler Johann Rau und seine Ehefrau Marie geb. Helmchen in Morasco das Fest der Goldenen Hochzeit. Das Ehepaar bestellt noch in großer Frische die eigene Wirtschaft. Außer einer frankten Tochter sind alle Kinder in Deutschland.

d. Am 4. Februar feiert der Bauer Carl Linke, Podgrabowice, mit seiner Ehefrau Anna geb. Fechner die Silberne Hochzeit.

Leszno (Lissa)

Kaufmann August Wastke † Am gestrigen Freitag ist Kaufmann August Wastke nach längerem Leiden in die Ewigkeit eingegangen. Noch vor kaum 14 Tagen brachten wir die Nachricht von seinem 70. Geburtstag, würdigten seinen Lebensgang und sprachen ihm die besten Wünsche für das weitere Leben aus. Die Wastke-Familie hat es anders bestimmt. Wenn auch die Meldung von seinem Hinscheiden uns nicht unvorbereitet trifft, so hat sie uns doch tief erschüttert. Sein Tod reiht eine große Lücke in die Reihen unseres Deutschtums, denn August Wastke war nicht ein Volksgenosse schlechthin und nur Kaufmann, er lebte auch nicht nur für sich selbst und seine Familie; er war vielmehr eine Stütze des Gesamtlebens, und diese Stütze wird uns Deutschen hier sehr fehlen. Sein Weggang beraubt den Gemeindefürsorge und die Gemeindefürsorge der evangelischen Kreuzkirche wie auch die Synodalkasse des besten Mitarbeiters und Beraters; seinen Rat und seine Hilfe wird der Aufsichtsrat der Lissaer Vereinsbank, dessen langjähriger Vorsitzender er war, sehr vermissen. Das gesamte Deutschtum unserer Stadt hat mit August Wastke viel verloren. Seiner Arbeit für uns alle soll stets mit Achtung gedacht sein. Dank sei ihm an dieser Stelle gesagt für alles, was er geleistet hat. Am Sonnabend, 5. Februar, um 3 1/2 Uhr nachmittags werden wir ihn von der evangelischen Kreuzkirche aus zur letzten Ruhe geleiten.

Rawicz (Rawitsch)

Verband für Handel und Gewerbe. Am Dienstag hielt die Ortsgruppe Rawitsch des Verbandes für Handel und Gewerbe bei Reichenhof die fällige Versammlung ab, zu der sich auch zahlreiche Gäste eingefunden hatten. Die Versammlung beschloß, in nächster Zeit einen Lehrgang für polnische Sprache einzurichten. Für die Vorbereitung zu der geplanten Handwerksausstellung wurde ein Arbeitsausschuß gewählt. Dann hielt Tischlermeister Kurt Linke einen interessanten Vortrag über sein Handwerk. Von Interesse waren auch die Auskünfte, die der Leiter der Buchstelle Lissa der Verleger G. m. b. H. den Anwesenden über die Tätigkeit seiner Gesellschaft gab. Die nächste Versammlung soll am Freitag, 4. März, im Café Schulz stattfinden.

Nowy Tomysl (Neutomischel)

an. Belage-Fest. Die Ortsgruppe Neutomischel der Belage feierte am 1. Februar im Kaufsches Saale in Sontop ein Wintervergügen, das trotz ungünstiger Witterung stark besucht war. Der Vorsitzende, Herr Hoffmann, eröffnete das Fest und wünschte allen Anwesenden frohe Stunden. Von Fräulein Krüger-Sontop wurde ein Prolog zum Vortrag gebracht, der das bäuerliche Leben und seine Beziehungen zu seiner Berufsorganisation, der Belage, veranschaulichte. Auch des Namensstages des Staatspräsidenten gedachte man mit ehrenden Worten. Nach dem gemeinsam gesungenen Belage-Liede wurden von Söhnen und Töchtern der Mitglieder ein lustiges Dorfstück: „Die Gemeinderatswahl“ und eine Bauernposse: „Die Wetterrisse“ aufgeführt. Beide Stücke, die flott gespielt wurden, ließen eine frohliche Stimmung aufkommen. Der Tanz hielt die Teilnehmer noch einige frohe Stunden beisammen. Viel Spaß machte die Verlosung einer Torte, die von den Theaterpielern gemeinsam verzehrt wurde.

Wahl eines Jagdvorstandes. Am vergangenen Donnerstag wurde von den Gemeindegliedern des Dorfes Kujawin ein neuer Jagdvorstand gewählt, und zwar die Herren Otto Kern, Karl Jansen und Karl Diehr und als Vertreter die Herren Oskar Gebauer, Otto Brad und Karl Kuhnert. Die Wahl des Jagdvorstandes war notwendig geworden, da in diesem Jahre wiederum die Verpachtung der Gemeindegelände erfolgen soll.

g. Heimgang des ältesten Mitgliedes der Kirchengemeinde Kujawin. Am Montag, dem

31. Januar, wurde der Hofverwalter a. D. Josef Kruga aus Woskowo zur letzten Ruhe geleitet. Der Heimgegangene war von seiner Jugend an ein treuer Beamter der Herrschaft Woskowo, welche ihm in Anbetracht seiner langjährigen, treuen Dienste einen sorgenfreien Lebensabend bereite. In 3 Wochen, am 21. Februar, hätte der Heimgegangene sein 90. Lebensjahr vollenden können.

Jarocin (Jarotschin)

„Heima“-Ausstellung Deutsche Volksgenossen, besichtigt die Ausstellung der „Heima“ im Rahmen des Wohltätigkeitsfestes des Vereins „Frauenhilfe“, das am 6. Februar im Evang. Vereinshaus in Jarocin stattfindet. Ihr könnt dort notleidenden Volksgenossen helfen.

Sroda (Schroda)

t. Der Haushaltsvoranschlag der Stadtgemeinde Schroda für das Jahr 1938/39 liegt, wie der Bürgermeister von Schroda bekanntgibt, zurzeit bis zum 9. d. Mts. im hiesigen Magistrat, Zimmer Nr. 14, aus, wo er während der Dienststunden von jedem Steuerzahler eingesehen werden kann.

t. Meisterkursus. Auch in diesen Wintermonaten wird durch den Großpolnischen Christlichen Handwerkerverband im Einverständnis mit der Handwerkskammer Posen ein Kursus zur Vorbereitung junger Handwerker für die Meisterprüfung veranstaltet. Im Anschluß an diesen Kursus kann dann die theoretische Meisterprüfung abgelegt werden. Meldungen zur Teilnahme nimmt der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des Großpolnischen Christl. Handwerkerverbandes, Herr Jankiewicz, entgegen.

Rogożno (Rogasen)

S. Der Kirchen- und Posaunenchor versammelte sich, einer Einladung des Pfarrhauses folgend, zu einem gemütlichen Beisammensein am Sonntagmittag im Gemeindehause. Nach dem gemeinsam gesungenen Liede „Lobe den Herrn“ begrüßte Herr Pastor Köppler die Erschienenen. Während der darauffolgenden Kaffeetafel berichtete Herr Kantor Hentel über den letzten Chorleiterkursus und beschrieb den Verlauf eines Gottesdienstes. Hierauf blieb man noch einige Stunden bei Gesang und frohem Spiel beisammen.

Tczew (Dirschau)

Schmugglerbände unschädlich gemacht Nach längeren, mit Erfolg gekrönten Ermittlungsaaktionen der Dirschau Grenzpolizei gelang es, einer geheimnisvollen Schmugglerbande auf die Spur zu kommen. Die bereits zum Teil verhafteten Schmuggler, unter denen sich auch einige Juden befinden, hatten in der Hauptsache verschiedenartige Stoffe aus Deutschland illegal nach Polen eingeschmuggelt. Eine plötzliche Revision in sämtlichen jüdischen Läden führte zu einem unerwarteten Erfolg: Ein Teil der geschmuggelten Waren konnte in verschiedenen Läden beschlagnahmt werden, deren Besitzer den Weg ins Haftlokal antreten mußten. Zusammen mit der Kontrolle der Judenläden wurden auch einige Hausdurchsuchungen vorgenommen, die ein ähnliches Ergebnis hatten. Da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, erfolgen nähere Verlautbarungen noch nicht.

Herzbad Rudowa, das Bad der Frühjahrskuren

Zu den Bädern, die sich infolge ihres günstigen Klimas besonders auch in den Uebergangsmoenten zur Durchführung von Kuren eignen, gehört Schlesiens ältestes Herzbad Rudowa. Durch seine günstige natürliche Lage, als einziges der schlesischen Bäder am Südhang der Sudeten, in einem nach Süden geöffneten Tal, in der Nähe der Berge gelegen, werden von Rudowa die rauhen Nord- und Ostwinde ferngehalten. Dies ist auch die Veranlassung, daß die Ärzte, angeregt durch die in diesen Monaten erzielten großen Heilerfolge, ihren Patienten zu einer Kur in Bad Rudowa während der Uebergangsmoenten, in denen in den Städten oft ein kaltes, unfreundliches Wetter herrscht, raten. Der Besuch des Bades steigt daher auch für diese Jahreszeit von Jahr zu Jahr.

Bad Rudowa, dessen Heilerfolge bei Herz-, Blut-, Nerven-, Rheuma- und Frauenleiden schon seit langer Zeit weithin bekannt sind, konnte vor einigen Jahren diesen Heilanzeigen eine neue hinzufügen. Versuche an Universitätsinstituten ergaben, daß die Cugenquelle von Bad Rudowa, die Deutschlands stärkste Arsen-Cugenquelle ist, besonders auch zur Behandlung von Störungen der inneren Drüsen, insbesondere der Schilddrüse Krankheit, geeignet ist. Zahlreiche Nachuntersuchungen von Patienten dieses Leidens wegen einmal eine Kur in Bad Rudowa durchgeföhrt hatten, bestätigten den Heilerfolg und die anhaltende Wirkung der Kur. Bekannt ist, daß gerade bei dieser Krankheit die Frühjahrsmonate denen des heißen Sommers vorzuziehen sind. So finden wir auch in den zeitigen Frühjahrsmonaten, in denen viele andere Bäder schließen, in Bad Rudowa einen regen Kurbetrieb. Für Unterhaltungen aller Art — täglich mehrere Konzerte der ständigen Kapelle, Tanzveranstaltungen usw. — ist gesorgt, so daß dem Kranken auch in der sogenannten Voraison während seiner Kur reichliche Abwechslung und Ablenkung geboten ist.

Die Zahl der Wechselproteste

Im Monat Dezember wurden in Polen 172 700 Wechsel auf einen Gesamtbetrag von 22 Millionen zł zum Protest gebracht gegenüber 146 900 Wechsel auf zusammen 18 Mill. zł im November v. J. und 140 200 Wechsel auf zusammen 18.5 Mill. zł im Dezember 1936. Wie aus der amtlichen Statistik hervorgeht, betrug die Zahl der im ganzen Jahre 1937 protestierten Wechsel 1 736 490 auf zusammen 212.7 Millionen zł gegenüber 1 580 800 Wechsel auf zusammen 215.2 Mill. zł. Die Zahl der Wechsel ist demnach grösser geworden, die Gesamtsumme jedoch geringer gewesen. Der Prozentsatz der protestierten Wechsel von der Gesamtzahl der ausgestellten betrug im Jahre 1936 5% und im Jahre 1937 4.5%.

Die Ausstellung in New York

Insgesamt haben 62 Staaten und der Völkerbund ihre Teilnahme an der New Yorker Weltausstellung zugesagt. Mit Ausnahme von China und Spanien sind alle zivilisierten Staaten vertreten. Den grössten Flächenraum hat Grossbritannien belegt, und zwar 13 000 qm. Auf diesem Flächenraum werden England, Australien, Neuseeland und einige Kolonien ausstellen. Da die Dominien zum grossen Teil unabhängig sind, kann man sagen, dass es sich in Wirklichkeit um die Ausstellung dreier Länder handelt. England beabsichtigt auch, Muster der bäuerlichen Volksbankunst auszustellen.

Schweden will sich grösstenteils auf die Darstellung der Touristik beschränken und als Pavillon die Kopie eines Königsschlusses errichten. Zur Eröffnung der Ausstellung soll der schwedische Thronfolger kommen, ausserdem wird ein Symphonieorchester aus Stockholm anwesend sein.

Das polnische Ausstellungskommissariat will das Preisauschreiben für den polnischen Pavillon in den ersten Tagen des März beenden. Im Februar wird die Liste der Gegenstände aufgestellt werden, die in den einzelnen Abteilungen des polnischen Pavillons zur Ausstellung gelangen sollen. Im März werden nach Festlegung der Ausstellungsgegenstände auf jedem Gebiet Preisauschreiben für die Ausschmückung der einzelnen Abteilungen veranaltet. Mitte Mai beginnt der Bau des polnischen Pavillons, der mit Ausnahme der Ornamentik und der Gartenanlagen bis zum 1. November fertig sein wird. Alle Ausstellungsgegenstände müssen bis zum Schluss des laufenden Kalenderjahres fertig sein. Im Januar 1939 erfolgt die Inspektion, die Verpackung und Sammlung der Exponate in Gdingen. Im Februar beginnt die Aufstellung der Gegenstände in New York, die bis Ende März vollendet sein muss.

Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am 30. April 1939. Für den 3. Mai ist ein besonderer Polnischer Tag vorgesehen. Das Freilufttheater, das 20 000 Zuschauer fasst, und das grosse Ausstellungstheater sind dem polnischen Kommissariat unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden. Dieser Tag soll die Gäste aus Polen mit dem Polentum aus ganz Amerika vereinen.

Die Teilnahme Polens an der Ausstellung hat in Polen bei allen interessierten Kreisen auf grosse Zustimmung gestossen. Der Wunsch zur Mitarbeit und Hilfe erleichtert die Aufgabe des Kommissariats ausserordentlich, dessen Bestreben es ist, alle Kräfte zusammenzufassen, um die polnische Schau nicht nur schön und lehrreich zu gestalten, sondern um sie den 40 Millionen amerikanischen Besucher nahezubringen.

(Wiederholt aus einem Teil der vorgestrigen Ausgabe)

Die Produktionssteigerung der chemischen Industrie in Polen

Das abgelaufene Jahr 1937 hat der polnischen chemischen Industrie in allen ihren Zweigen recht beachtliche Erhöhungen der Umsätze, und zwar sowohl der Menge wie dem Werte nach, gebracht. So sind insbesondere Erzeugung und Absatz von Kalksalpeter, Kristallsoda und Ammonsalpeter gegenüber dem Jahre 1936 gestiegen. Die grösste Produktionssteigerung war bei Kalkstickstoff festzustellen, von dem im Laufe der ersten elf Monate des Jahres 1937 62 407 t erzeugt wurden gegenüber 19 017 t in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Erzeugung von Kunstseide hat sich mehr als verdoppelt und stieg von 459 auf 968 t. Schwefelammonium, kalzinierte Soda und kautschucartige Soda wurden ebenfalls mehr erzeugt.

Der Absatz von Kunstdüngemitteln ist, wie bereits berichtet, ebenfalls bedeutend grösser gewesen als im Vorjahre. So hat die polnische Staatliche Landwirtschaftsbank allein über 209 000 t Kunstdüngemittel abgesetzt gegenüber 133 000 t im Jahre 1936 und fast so viel wie im besten Absatzjahr 1931, in dem der Absatz 212 000 t betrug. An belgischer Thomasschlacke wurden von der Bank, die das Einfuhrmonopol für Thomasschlacke besitzt, 63 500 t abgesetzt gegenüber 38 100 t im Vorjahre. Im Vergleich zum Jahre 1936 ist der Absatz von inländischen Kunstdüngemitteln durch die Staatliche Landwirtschaftsbank um 55% und der Verkauf von Thomasschlacke um 61% gestiegen. Bemerkenswert ist, dass 75% der Düngemittel von der Landwirtschaft gegen Barzahlung gekauft wurden und nur ein Viertel Kreditkäufe im Gesamtwert von 6.1 Mill. zł waren.

Die Wirtschafts- und Finanzlage Polens

Nach dem Bericht der Landwirtschaftsbank

In dem uns soeben zugegangenen neuesten Monatsbericht der polnischen Landwirtschaftsbank heisst es, dass die wirtschaftliche Lage Polens im Jahre 1937 eine deutliche Besserung erfahren hat, und zwar sowohl auf dem Gebiete der Güterproduktion und des Güterausstausches, als auch auf dem Geld- und Kreditmarkt. Der seit 4 Jahren anhaltende Anstieg der wirtschaftlichen Kennziffern hat im Berichtsjahr an Stärke gewonnen und sich verallgemeinert, indem er fast alle Zweige des Wirtschaftslebens erfasste. Die Kennziffer der Industrieproduktion ist gegenüber dem Jahre 1936 um 18% und gegenüber dem Kriseniefen von 1932 um über 57% gestiegen. Die stark angewachsene Investitions- und Bautätigkeit hat vor allem zu einer Steigerung der Rohstoff- und Produktionsgütererzeugung geführt, also hauptsächlich zu einer Produktionssteigerung im Erzbergbau, in der Eisenhüttenindustrie, in der metallverarbeitenden Industrie, Holzindustrie, Industrie der Steine und Erden und teilweise in der chemischen Industrie. Gleichzeitig ist infolge des besseren Beschäftigungsstandes und des gestiegenen Volkseinkommens die Kaufkraft der Bevölkerung verstärkt worden, wodurch wiederum die Absatzbedingungen für Industrieerzeugnisse und Agrarprodukte verbessert worden sind. Eine Belebung ging auch von der günstigeren Ausfuhrkonjunktur für eine Reihe von Erzeugnissen aus. Indessen führte die stark gestiegene Einfuhr von Rohstoffen und Maschinen zu einem Passivsaldo der Handelsbilanz von einigen 10 Millionen zł (61.76 Mill. zł - die Schriffl.).

An der allgemeinen Besserung hat zweifellos die Landwirtschaft dank der gebesserten Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse, hauptsächlich für Getreide und dank dem günstiger gewordenen Verhältnis der Agrarpreise zu den Industriepreisen, erheblich teilgehabt, obgleich der Ernteausfall in Getreide gering und in Futtermitteln eine Missernte im letzten Wirtschaftsjahr zu verzeichnen war. Der Geld- und Kreditmarkt zeichnete sich im

Vorjahr durch eine starke Flüssigkeit aus, die auf das erhebliche Ansteigen der Einlagen bei erheblich schwächerer Zunahme der Ausleihungen der Banken zurückzuführen war. Die Einlagensumme ist nämlich um etwa 600 Mill. zł gestiegen und erreichte am Jahresende über 3.8 Milliarden zł. Die gebesserte Wirtschaftslage trat in einer Besserung der Zahlungsfähigkeit in Erscheinung und schuf damit die Voraussetzungen für eine Verbilligung der Kredite. Das hat einen günstigen Einfluss auf den Anlagemarkt ausgeübt und zu einer Besserung der Wertpapierkurse geführt.

Die seit Beginn des Jahres 1937 anhaltenden günstigen Entwicklungserscheinungen waren auch im Dezember zu verzeichnen. Der Jahresultimo wurde von den Banken ohne Schwierigkeiten überwunden. Die Ausleihungen waren zum Jahresultimo bedeutend höher und führten zu einer grösseren Ausnutzung der Kreditreserven der Bank Polski. Das Gleichgewicht im Staatshaushalt konnte aufrechterhalten werden. Der Monat Dezember brachte sogar einen erheblichen Ueberschuss der Einnahmen über die Ausgaben.

Die Umsätze bei den polnischen Börsen im Jahre 1937

An den polnischen Börsen wurden im Laufe des Jahres 1937 Umsätze an Devisen, Aktien und Wertpapieren auf insgesamt 507.82 Mill. zł getätigt, gegenüber 531.40 Mill. zł im Jahre 1936. Von dem Gesamtumsatz entfielen auf die Warschauer Börse im Jahre 1937 496.11 Mill. zł (1936 - 517.55 Mill. zł) und auf die Provinzbörsen in Lodz, Posen, Krakau, Lemberg und Wilna 11.71 Mill. zł (13.60 Mill. zł). Den grössten Anteil haben die Devisenumsätze von allen Transaktionen zu verzeichnen gehabt, und zwar auf 388.89 Mill. zł (421.48 Mill. zł). Der Umsatz mit Aktien bezifferte sich auf 13.90 Mill. zł (18.09 Mill. zł) und der mit Wertpapieren auf 105.02 Mill. zł (91.46 Mill. zł).

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

vom 3. Februar 1938

Table with 2 columns: Description of securities and their prices. Includes items like 5% Staatl. Konvert.-Anleihe, 4% Prämien-Dollar-Anleihe, etc.

Warschauer Börse

Warschau, 1. Februar 1938

Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren und in den Privatpapieren schwächer.

Amthliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, 1.2 Geld, 1.2 Brief, 31.1. Geld, 31.1. Brief. Lists cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

1 Gramm Feingold = 5.9244 zł.

Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 81.00, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. Serie 90.00, 3proz. Prämien-Invest.-Anl. II. Em. 81.50, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. Serie 90.50, 4proz. Prämien-Dollar-Anl. Serie III 42.00, 4proz. Konsol.-Anleihe 1936 68.50, 5proz. Staatliche Konvers.-Anleihe 1924 68.75, 5proz. Eisenbahn-Konvers.-Anleihe 1926 66.25, 4½proz. Staatl. Innen-Anleihe 1937 65.38-64.88, 7proz. Pfandbriefe der Staatlichen Bank Rolny 83.25, 8proz. Pfandbriefe der Staatl. Bank Rolny 94.7proz. L. Z. der Landwirtschaftsbank II.-VII. Em. 83.25, 8proz. L. Z. der Landwirtschaftsbank I. Em. 94.7proz. Kom.-Obl. der Landwirtschaftsbank II.-III. Em. 83.25, 8proz. Kom.-Obl. der Landwirtschaftsbank I. Em. 94.7proz. Bau-Obl. der Landwirtschaftsbank I. Em. 93.5½proz. Pfandbriefe der Landwirtschaftsbank I. Em. 81.5½proz. Pfandbriefe der Landwirtschaftsbank II. bis

VII. Em. 81.5½proz. Kom.-Obl. der Landwirtschaftsbank I. Em. 81.5½proz. Kom.-Obl. der Landwirtschaftsbank II.-III. und III. N. Em. 81.5½proz. Kom.-Obl. der Landwirtschaftsbank IV. Em. 81.8proz. L. Z. Tow. Kr. Przem. Polsk. 80.4½proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. Warschau Serie V 62.50-62.75, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Warschau 1933 69.50-69.25, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Lodz 1933 63-62.75. Aktien: Tendenz: fest. Notiert wurden: Bank Polski 116, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 37.25, Weziel 31.75, Lilpop 64, Modrzejów 14.75, Norblin 82, Ostrowiec Serie B 56.50-56.25, Starachowice 38.75-38.50, Zyrardów 76.50 bis 77.50-77.

Getreide-Märkte

Bromberg, 1. Februar. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grossehandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Standardweizen I 27.25-27.50, Standardweizen II 26.25-26.50, Roggen 22.40-22.60, Braugerste 20.25-20.75, Gerste 19.25-19.50, verzehrer Hafer 20-20.25, Weizenkleie grob 16.50 bis 17.25, mittel 15.50-16, fein 16 bis 16.50, Roggenkleie 14.75-15.25, Gerstenkleie 15.50 bis 16, Viktoriaerbsen 23 bis 25, Folgererbsen 23.50 bis 25.50, Wicken 20 bis 21, Peluschen 20 bis 21, Gelblupinen 13.75 bis 14.25, Blaulupinen 13 bis 13.50, Serradella 30-33, Wintererbsen 53-55, Wintererbsen 51-52, Leinsamen 45-48, blauer Mohn 81 bis 85, Senf 32-35, Leinkuchen 22.75 bis 23.00, Rapskuchen 19.50 bis 19.75, Sojaschrot 24.50-25, Trockenschnitzel 8.25-8.75, Kartoffelflocken 16.25-16.75, gepresstes Roggenstroh 7.25-7.50, Netzeheu 8.50-9.50, gepresstes Netzeheu 9.75-10.50, Umsatz 892 t, Weizen 82, Roggen 168, Gerste 169, Hafer 43, Weizenmehl 15, Roggenmehl 93 t. Stimmung: ruhig.

Warschau, 1. Februar. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grossehandel frei Waggon Warschau. Einheitsweizen 28.75-29.25, Sammelweizen 28.25 bis 28.75, Standardroggen I 21.75-22.25, Braugerste 21.75-22.25, Standardgerste I 20-20.25, Standardgerste II 19.50-19.75, Standardgerste III 19-19.50, Standardhafer I 21.75-22.25, Standardhafer II 20-20.50, Weizenmehl 65% 39-41, Schrotmehl 95% 25-25.75, Weizenkleie grob 17-17.50, mittel und fein 15.50 bis 16, Roggenkleie 13.50-14, Gerstenkleie 14 bis 14.50, Felderbsen 27-28, Viktoriaerbsen 29-30, Wicken 21.50-22.50, Peluschen 23.00 bis 24.00, Blaulupinen 14.75-15.25, Gelblupinen 15.25-15.75, Wintererbsen 56.50-57.50, Wintererbsen 52.50-53.50, Leinsamen 90% 48-49, blauer Mohn 88-90, Senf 38-41, Rotklee roh 100-110, gereinigt 97% 125-135, Weissklee roh 200-220, gereinigt 97% 230-250, englisch. Raygras 95 u. 90% 70-80, Leinkuchen 21.50 bis 22, Rapskuchen 18.25-18.75, Sonnenblumenkuchen 40/42% 20.25-20.75, Sojaschrot 45% 24.25-24.75, Fabrikkartoffeln 18% 3.25-3.50, Roggenstroh 7.25-7.75, gepresstes Heu 11.50 bis 12. Der Gesamtumsatz betragt 1180 t, davon Roggen 422 t. Stimmung: ruhig.

Posener Butternotierung vom 1. Februar 1938 festgesetzt durch die Westpolnischen Molkereizentralen.

Grosshandelspreise Exportbutter, Standard 3.70 zł pro kg ab Lager Poznań (3.65 zł pro kg ab Molke-ei). (Nichtstandardbutter 3.30 zł pro kg (3.25 zł). Inlandsbutter I. Qualität 3.20 zł, II. Qualität 3.00 zł pro kg. Kleinverkaufspreise 3.40 zł pro kg.

Posen, 3. Februar 1938. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Richtpreise:

Table with 2 columns: Grain type and price range. Includes items like Weizen, Roggen, Braugerste, etc.

Gesamtumsatz: 2703 t, davon Roggen 870, Weizen 277, Gerste 160, Hafer 280 t.

Posener Viehmarkt

vom 1. Februar 1938

(Wiederholt aus einem Teil der vorgestrigen Ausgabe)

Auftrieb: 484 Rinder, 1599 Schweine, 560 Kälber, 89 Schafe; zusammen 2752 Stück

Rinder:

Table with 2 columns: Cattle category and price. Includes items like Ochs: a) vollfleischige, ausgemästete, nicht angespannt, etc.

Table with 2 columns: Bullen category and price. Includes items like a) vollfleischige, ausgemästete, Mastbullen, etc.

Table with 2 columns: Kühe category and price. Includes items like a) vollfleischige, ausgemästete, Mastkühe, etc.

Table with 2 columns: Färsen category and price. Includes items like a) vollfleischige, ausgemästete, Mastfärsen, etc.

Table with 2 columns: Jungvieh category and price. Includes items like a) gut genährtes, mässig genährtes, etc.

Table with 2 columns: Kälber category and price. Includes items like a) beste ausgemästete Kälber, Mastkälber, etc.

Schafe:

Table with 2 columns: Sheep category and price. Includes items like a) vollfleischige, ausgemästete Lämmer und jüngere Hammel, etc.

Schweine:

Table with 2 columns: Pigs category and price. Includes items like a) vollfleischige von 120 bis 150 kg Lebendgewicht, etc.

8 Rinder 68.-, 1 Bulle 70.-, 2 Kühe 74.-, 3 Färsen 68-74 zł.

Das gute Recht

eines jeden Reisenden ist sein Anspruch auf die Lektüre seiner Heimatzeitung. Verlangt überall in Hotels und Befrachten das "Posener Tageblatt".

Gott rief heim zu ewigem Frieden meinen geliebten Mann, unseren lieben, guten Vater,

Kaufmann

# August Laske

im vollendeten 70. Lebensjahre.

In stiller Trauer

Idelheid Laske, geb. Ziebig,  
Sibet Laske,  
Margarete Laske.

Leszno, den 2. Februar 1938.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 5. Februar 1938, um 3.30 Uhr von der Kreuzkirche aus statt.

Am 2. Februar 1938 rief Gott unseren lieben Kirchenältesten und Kandidaten, den Kaufmann

# August Laske

im Alter von 70 Jahren aus einem Leben der Arbeit und des Dienstes für andere heim.

Die Gemeinde verliert in ihm eine Führerpersönlichkeit, die 17 Jahre lang mit nimmermüder Tat und heiliger Verantwortung für sie gesorgt hat. Dafür danken wir ihm. Sein Name wird für immer verbunden bleiben mit seiner lieben Kreuzkirche.

Möge an dem treuen Mann in der Nachfolge Jesu Christi, Gottes große Treue sich herrlich offenbaren. Matth. 25, 21.

Gemeindefkirchenrat und Gemeindevertretung der Kreuzkirche Lissa.  
Ruß, P.

Nach jahrzehntelangem Leiden und qualvollen vier letzten Wochen verschied am 31. Januar unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der Privatgelehrte

# Georg Theodor Frasn

im 72. Lebensjahre.

Still für sich, wie im Leben, wollte er auch zur letzten Ruhe kommen. Die Beerdigung fand heute statt.

für die Trauernden  
Wally Frasn u. Oscar R. Farnow.

Posen, Halle a. S., Berlin, den 3. Februar 1938.  
ul. Różana 4

Am 31. Januar wurde der Kaufmann

# Gustav Blaeckner

im 55. Lebensjahre plötzlich aus diesem Leben abberufen.

Der Heimgegangene war einer der ersten, die sich unserem Verbands angeschlossen. Fast zwölf Jahre hat er in unseren Reihen gestanden und mehrere Jahre hindurch die Pofener Ortsgruppe unseres Verbandes als Vorsitzender geleitet. Mit seinem ausgezeigten kaufmännischen Wissen und mit seiner großen Hilfsbereitschaft und Güte hat der Verstorbene uns selbstlos und treu gedient und uns gefördert.

Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.

Verband für Handel und Gewerbe  
Ortsgruppe Posen.

Am 1. Februar starb unser Mitglied, der Volksgenosse

# Otto Rühmer

aus Kobylnica.

Er war uns immer ein treuer Kamerad. Wir werden ihn nicht vermissen.

Die Deutsche Vereinigung  
Ortsgruppe Schweriens.

Am 31. Januar entriß uns der Tod unser langjähriges Mitglied, den Großkaufmann

# Gustav Blaeckner

Tiefbewegt stehen wir an seiner Bahre und danken ihm für die Treue, die er unserem Verein hielt.

Wir werden ihm in unseren Reihen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Posen, den 3. Februar 1938.

Pofener Ruderverein „Germania“.

Bund Deutscher Sänger und Sängerinnen.  
Ortsgruppe Posen.

Unser langjähriges, treues Mitglied,  
Der Kaufmann

# Gustav Blaeckner

ist unerwartet verschieden.  
Sein Andenken wird in unseren Reihen fortleben!  
Der Vorstand.

Poznań, den 1. Februar 1938.

Pofener Handwerker Verein  
gegr. 1862

Unerwartet traf uns die Nachricht vom Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes

# Herrn Gustav Blaeckner

Wir stehen tief erschüttert an der Bahre dieses unseres wertigen Mitgliedes und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am 4. Februar um 3 Uhr von der Kapelle des St. Paulifriedhofes statt. Wir werden ihm das letzte Geleit geben.

Bruno Sass

Juwelier  
Gold- u. Silberschmied,  
Poznań,

Romana Szymanskięgo 1  
(fr. Wienerstr.)  
Anfertigung von Gold- und Silberarbeiten in gedieg. fachmännischer Ausführung

Trauringe  
in jedem Feingehalt.  
Annahme  
von Uhr-Reparaturen.



in moderner Ausführung  
schnell und billigst.

Buchdruckerei  
Concordia Sp. Akc.  
Poznań

Al. Marsz. Piłsudskiego 25  
Telefon 6105 — 6275.

Werkzeug-, Maschinen-, Stahl- und Eisenhandlung  
in Danzig.

In Danzig und Polen bestens eingeführt  
sucht kapitalkräftigen

# Teilhaber

(Transfermöglichkeit vorhanden)

Emil A. Baus,  
Danzig, Gr. Gerbergasse 6/7.

97 JAHRE  
**PELZE**  
BESTES FELLMATERIAL  
ERSTKLASSIGE VERARBEITUNG  
**B.SCHULTZ**  
TEL. 15-13  
POZNAŃ  
BR. PIERACKIEGO 16.

**Geld**  
gewinnen kann nur der Besitzer eines Lotterieloses der Kollektur  
C. Jerzykiewicz, Poznań,  
ul. Pocztowa 30, Tel. 5450.  
Ziehung 1 Kl. beginnt am 17. Februar. Bestellungen von ausserhalb werden prompt erledigt.

Infolge Verkleinerung des Areals durch Anforstung gebe ich ab:  
**4 gute Arbeitspferde**  
Besichtigung nur gegen vorherige Vereinbarung gestattet.  
Laschke - Góreczki p. Borzęciezki pow. Krotoszyn

Zu verkaufen  
gut erhaltene

# Ressel-Rohre

Durchmesser 88 mm in Längen zu 5 m — ca. 500 m  
Pawlit, Poznań,  
ul. Magazynowa 51  
Tele on 78-21.

**BORSAL**  
QUALITÄTS  
PUDER UND SEIFE  
FÜR KINDER



R. Barcikowski S. A. Poznań

Restauration „HUNGARIA“ Weinstube  
Plac Wolności 14a. Tel. 2322.

Erstklassige Mittag-, alkoholische Getränke des Grafen Zdz. Tarnowski, von unvergleichlicher Güte  
originale ungarische Mosel-Rhein u. Bordeaux-Weine.  
Tichauer Biere. — Lieferungen ins Haus.

# WEISSE WOCHE

ab 31. Januar 1938

in meinem Zentralgeschäft

# Stary Rynek 76

Gegenüber der Hauptwache

Tel. 1008

# J. Schubert

Wäsche- und Leinenhaus

Poznań, Stary Rynek 76 u. ul. Nowa 10

Besonders empfehlenswert:

Damen-, Herren- und Kinderwäsche  
Weisswaren — Reinleinen  
Einschütze — Tischwäsche  
Handtücher

Leib- und Bettwäsche  
Winter-Trikotagen

zu besonders ermäßigten Preisen.